

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. März 1924.

Nummer 24.

Texasisches.

Während des Schneeweters vorigen Woche waren die Viehzüchter Jones und Keely von Aule mit 2,200 Ziegen unterwegs, die sie nach Boerne treiben wollten. Ungefähr 400 davon kamen um, und nur mit großer Mühe konnte größerer Schaden verhütet werden.

In Elgin wurden von dem schweren Schneefall am Montag vorige Woche die Lichtdrähte heruntergebrochen, und Montag und Dienstag Nacht war die Stadt mehrere Stunden lang im Dunkeln. Auch der Telegraphendienst wurde unterbrochen. Der Schnee lag zehn Zoll tief, wo er nicht angeblasen und noch tiefer war.

Zwischen Taylor und Jewett wurden anfangs voriger Woche viele mit Eis und Schnee beschwerte Telegraphendrähte heruntergeweht und die Verbindung war eine Zeit lang vollständig unterbrochen.

Bei Noonan, 31 Meilen westlich von San Antonio und 7 Meilen westlich von Lacoite, explodierte am Donnerstag Abend der Dampfessel der Lokomotive eines Frachtzuges. Der Lokomotivführer A. Kurafsch, der Heizer J. M. Eichhorn und der Bremser C. C. Tuttle, alle drei von San Antonio, kamen dabei ums Leben. Kurafsch war 50 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und zwei Kinder; Tuttle war 34 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und ein Kind. Friedensrichter Louis Viediger von Lacoite hielt die gefesselt vorgeführten Leichenchau ab.

Auf der Pine Ridge Farm 18 Meilen nördlich von Houston brachen 27 mexikanische Hüttenhäuser, die dort beschäftigt waren, aus ihrem Lager aus und entliefen.

Die Commissioners Court von Bexar County beschließt, die Steuererhöhung um 20% herabzusetzen, von \$152,000 auf \$122,000.

In der Nähe von Luffin wurde ein alter Mann namens Andy Sulzer ermordet. Ein Neger wurde verhaftet und nach Luffin ins Gefängnis gebracht. Eine aufgeregte Menschenmenge drohte den Neger zu lynchen und es kam zu einer Schießerei, wobei drei Männer verwundet wurden. Gouverneur Neff sandte Staatsstruppen hin.

Eine Carladung der ersten in Texas verfertigten Milchflaschen wurde vorige Woche von Three Rivers nach San Antonio gesandt.

In Hannels County sind 3,040 Automobile und 130 Trucks eingetragen. 377 gebrauchte Automobile sind dieses Jahr schon verhandelt und verkauft worden. \$39,060 Automobilsteuer ist bezahlt worden. Es sind 18 Automobilhändler im County.

Am April werden in Kendall County 93 Leute mit dem Beseitigen von Beambäumen beschäftigt sein; 10,200 Knospen von Bäumen edler Sorte sollen dabei verbraucht werden.

Bei Nordheim starb plötzlich am Herzschlag Herr Georg Peters. Er war 53 Jahre alt und hinterläßt seine Gattin, einen Sohn und vier Töchter.

In San Antonio ist Herr Robert Forbrich im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam vor 41 Jahren nach San Antonio. Seine Witwe, fünf Kinder und sieben Enkel überleben ihn.

Als bei Seco Switz Maschinerie für August Rothe's Delbrunnen abgeladen wurde, fiel ein schweres Stück so unglücklich auf Elton Malock, daß er sofort getötet wurde. Er hinterläßt seine Frau und ein dreimonatiges altes Kind.

An der Pleasanton Road bei San Antonio fanden Ranger einen Destillierapparat und fünf Fass Ma-

ische in einer Garage. Charles McGill wurde verhaftet und unter \$1,000 Bond gestellt.

In Edna brannte das von S. W. Gillman und Familie bewohnte Haus nieder; es gehörte einer Frau Emma Waddel von Houston.

Aus Lindenau in Dewitt County schreibt Herr Aud. Kahlich: „Die Gesundheit läßt hier gegenwärtig viel zu wünschen übrig; es wird zur Zeit viel über Erkältung, Dengue und dergleichen geklagt. Mit der Feldarbeit sind die Farmer gegen andere Jahre infolge der ungünstigen Witterung weit zurück. Hoffentlich behalten wir eine Zeitlang gutes Wetter, um das Versäumte nachzuholen, denn die Zeit ist hier, wo mit dem Cornpflanzen begonnen werden sollte.“

In Hearne starb ein Pavaigel der Frau J. B. Waltman, der seit 33 Jahren der Familie gehörte.

Aus Cibola wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: Der Maskenball in der Union-Halle am 23. war gut besucht; alle Besucher schienen sich gut amüsiert zu haben. Sonntag Nachmittag war Rindermaskenball in der Casino-Halle und abends großer Ball, der sehr gut besucht war. Die Musik von Edgar Friesenbahns Orchester war sehr gut und so verlockend, daß der Saal stets gedrängt voll Tänzer war. Montag regnete, eiste und schneite es hier, doch schmolz das Eis, sobald es auf den Boden kam. Frau J. Cifel von Neu-Braunfels hat ihr Eigentum hier in Cibola an Edward Pfeil verkauft. Emil Wiederstein und Edward Pfeil haben hier ein Bauholzgeschäft eröffnet. J. J. Werner und A. L. Pfeil haben von A. W. Kroefche Delco-Lichtanlagen installieren lassen. J. M. Black von San Antonio hat Anton L. Pfeils Garage gerentet und wird sie anfangs März eröffnen.

Aus Cibola wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: Am 23. Februar reichten sich die Band zum Erheben im Hause der Eltern der Braut Wilhelm Krueger und Frau bei Scherb Herr Eugen Hoffmann und Fräulein Ida Krueger als Trauzeugen waren erwählt die Herren Anton Hoffmann und Willie Krueger und die Fräulein Elvira Pfeilke und Meta Krueger. Das freudige Ereignis wurde in ausgezeichneter Weise gefeiert. Den Trauakt vollzog Pastor Kniker. Am Sonntag, den 21. Februar wurde in der Evangelischen Kirche zu Zuehl das Söhnlein von Herrn Alfred Saecker und Frau Ella, geb. Schrank getauft; es wurden ihm die Namen Elwin, Willie, Oscar Saecker gegeben. Als Paten dienten die Herren Willie Schneider und Oscar Kemmler und die Frauen Clara Schulz und Nina Voges. Im Hause der Eltern Joe Gut und Frau Alma, geb. Briecke wurde am Sonntag nachmittag, den 24. Februar, das Töchterlein durch Pastor Kniker getauft; es erhielt die Namen Mary Lee, Louise, Mamie Gut. Paten waren Frau Louise Gut, Frä. Mamie Briecke, Louis Gut und Theodor Briecke. Selbstverständlich wurden beide Feiern mit Auszeichnung gefeiert.

Aus Lavernia wird berichtet, daß auf dem Gardner-Platz südlich vom Cibola ein Bohrgerüst für die Platteau Delgesellschaft errichtet wird; Fred Denker von San Antonio befohrt die Arbeit.

Ungefähr hundert mexikanische Arbeiter kommen jetzt täglich über Loredo nach Texas.

Bei Sondo kam Richard Schwarz ums Leben, als er mit einem Truck über das Bahngleise fuhr und dieser von einem Personenzug getroffen und zertrümmert wurde. Die kleine Helen Schwarz wurde ernstlich verletzt. Der Verunglückte wurde in

Boerne beerdigt, wo er früher wohnte. Er war vor 51 Jahren in Kendall County als Sohn von Frank Schwarz und Frau geboren und hinterläßt seine Witwe und fünf Kinder.

Aus der Gegend von Bearfall sind 6,000,000 Zwiebelpflanzen und 3,000,000 Kohlpflanzen verhandelt worden.

Neben einer Landstraße sechs Meilen südlich von LaGrange wurde die Leiche des fünfjährigen Cap Smith gefunden.

In einem Hospital in San Antonio, wo er sich in Behandlung befand, ist Herr Joseph F. Eisenhauer von Kirby im Alter von 34 Jahren gestorben. Er war in Bexar County geboren und aufgewachsen und hinterläßt seine Witwe, Frau Elvian Eisenhauer, die Eltern, Herrn und Frau Louis Eisenhauer, eine Schwester, Frau Joe Steinbach, und einen Bruder, A. P. Eisenhauer, alle bei Kirby wohnhaft. Pfarrer Binnett leitete die Begräbnisfeier.

Boofer L. Williams, der Neger, der in der Nähe von Luffin Andrew Sulzer ermordete, ist zum Tode verurteilt worden und soll am 4. April in Huntsville sein Verbrechen im elektrischen Stuhl büßen. Der Neger bekannte sich schuldig. Er hatte Sulzer berauben wollen.

Am Sonntag Nachmittag kam bei San Antonio während einer Vorstellung des Horchenschen Luftzirkus die 24jährige Frau Vertha Coffey Horchem ums Leben, als an ihrer Nähmaschine ein Nadel brach und sie damit abstürzte.

In Temple starb Fred L. Weisner an Verletzungen, die er erlitt, als sein Automobil mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß. Er war 49 Jahre alt. Im November kam sein Bruder Henry A. Weisner in der Nähe von Temple ebenfalls bei einem Automobilunfall ums Leben.

Bei der Explosion eines Gasolinbehälters kam in Mart der Kaufmann E. W. Gansky ums Leben, und seine Frau wurde lebensgefährlich verletzt.

Aus Liberty County wird berichtet, daß während des Schnees- und Eiwetters dort viel Vieh umgekommen ist.

Aus Comfort schreibt Herr Louis Biermann der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ am 3. März: „Comfort ist ein kleines schönes Städtchen; es geht langsam voran — aber sicher. Hier herrscht dieses Jahr viel Erleichterung unter den Leuten; es ist kein Wunder: heute Winter, morgen Sommer. Letzte Woche war es so warm, daß die Pflanzbäume blühten; den nächsten Tag war die Gegend mit Schnee bedeckt, und es war bitterkalt. Hier sind dieses Jahr gute Aussichten für eine gute Ernte. Hafer und Weizen stehen gut; es wird auch viel Baumwolle gepflanzt werden. Es fehlt auch nicht, daß mal Geld in diese Gegend kommt. Wenn es so weiter geht mit dem lustigen Leben, hat die Welt bald das Ziel erreicht. Jeder klagt über schlechte Zeiten, aber wenn man Sonntags in die Stadt kommt, ist man seines Lebens nicht sicher vor den Automobilen. Mein Sohn Louis war letzte Woche in Neu-Braunfels; es hat ihm gut gefallen. Letzten Sommer unternahm Freund Voeder und ich eine Automobilreise nach Houston und Galveston; es ist eine schöne Gegend, bloß etwas zu viel Regen. Wir sind durch 45 Ortschaften gekommen. Da konnte man Cotton sehen! Die Gins gingen Tag und Nacht. In Sugarland waren wir auch; da konnte man mal ein Gläschen Wein trinken; er war besser als „Ist drinks“. Wenn ich 25 Jahre jünger wäre, würde ich mich da unten anlassen.“

Bei Kingsbury wurden am Montag innerhalb vier Stunden zwei

neue Delbrunnen „hereingebracht“; einer soll täglich 1000 Fass Öl liefern, der andere 500 Fass.

Frau Herman Voening, Salge, in Woodboro feierte am 1. März ihren 50. Geburtstag. Viele Verwandte und Freunde der Familie stellten sich ein und die Feier nahm einen sehr schönen Verlauf. Sogar bis von Aule war Besuch da. Alle Anwesenden wurden bestens bewirtet und verlebten einen fröhlichen Abend, der ihnen lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Herr Otto Bierstedt schreibt aus Redville: „In meinem letzten Bericht, den ich eingeschickt habe, hat sich ein Fehler eingeschlichen; es soll da heißen: Die Taufpaten waren Frau Emilie Richter, Frau Emma Richter, geb. Schröder, Hugo Richter und Herr Heinrich Schröder von Bellville, Austin County.“

Allerlei aus Deutschland.

Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen der Maschinenfabrik Anaby aus Wanne — Cickel fuhr in Berten mit ziemlicher Geschwindigkeit die Emaldstraße hinan in Richtung Wanne. Plötzlich verlor der Führer die Führung über den Wagen, der mit großer Wucht durch das Schaufenster der Konditorei Schütt sauste und mitten in den Laden geriet, wo er die gesamte Ladeneinrichtung und vorhandenen Gegenstände vernichtete. Das Auto fuhr später aus dem Ladengeschäft wieder heraus wie aus einer Garage. Zwei Insassen wurden verletzt und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Wagenführer wurde in's Krankenhaus eingeliefert.

Die Stadt Ulm in Württemberg verlor durch Großfeuer eines ihrer berühmtesten Baudenkmäler, die Kaiserpfalz. Der Prachtbau, der vor einigen Jahrzehnten erst neu aufgebaut worden war, brannte völlig ab. Er bestand sich genau auf der Stelle der alten Kaiserpfalz. Das Gebäude, ein Fünfeck, diente als Kameralamt und Militärmagazin. Im Innenhof befand sich ein aus dem Jahre 1585 stammendes Treppentürmchen und ein Brunnen der zur gleichen Zeit errichtet war. Der Hauptbau war von Klaus Bauhof und Peter Schmidt 1587 im Renaissancestil errichtet worden. Das vernichtete Gebäude besaß außerdem noch eine offene Halle mit Gewölben auf schweren spätgotischen Stein Säulen.

Nach in Berlin eingegangenen Meldungen ist der Postmeister Mann in Straßund wegen Veruntreuung verhaftet worden. Mann wird beschuldigt, Briefe, die Geldsendungen aus dem Auslande enthielten, veruntreut zu haben.

Aus dem Saalemtal wird der „Konstanzer Zeitung“ von einem vergeblichen Erfinder berichtet: „Die Bewohner des Dorfs Weidorf erinnern sich dieser Tage eines besonderen Gedenktages. Am 17. Januar waren es 25 Jahre, daß der damals herrschende orkanartige Sturm das erstmalig gebaute lenkbare, aus Aluminium erstellte Luftschiff zerstörte und damit viele Arbeit, Sorgen, aufgewandetes Geld und Erfinderhoffnungen vernichtete. Der Erbauer des Luftschiffes war unser Mitbürger Gerhard Weihenrieder, den seit 1918 die Erde deckt. Weihenrieder begann im Winter 1898 mit dem Bau seines Luftschiffes. Das über 10 Meter lange Luftschiff, aus Aluminium, war mit leichtem Tuch überzogen. Weihenrieder wollte ein Luftschiff mit erwärmer, verdünnter Luft zum Fliegen bringen; die Steuerung hatte er der eines Vogels nachgeahmt. Unter am Luftschiff war eine Vorrichtung angebracht, die Raum bot für seinen Schöpfer, der ja bei der ersten Fahrt

selbst mitfahren wollte. Wenige Tage vor der Probefahrt, am 17. Januar 1899, wurde das Luftschiff des Opfers eines Sturmes.

In der Nähe von Ludwigsstadt in Bayern, auf der Strecke von Nürnberg nach Saalfeld, ereignete sich ein furchtbares Eisenbahnunglück. Eine Lokomotive und 21 Frachtwagen stürzten von einem dreißig Meter hohen Viadukt auf die unterliegenden Häuser. Die Katastrophe spielte sich wie folgt ab: In der Nähe von Ludwigsstadt befindet sich eine außerordentlich starke Schienenlenkung, die scharfste, die in Deutschland vorhanden ist. Vor ihr stellt jeder Lokomotivführer des Güüterzuges, wie es die Vorschrift befiehlt, die Bremsen an. Aber sie versagten, und der Zug raste die steil abfallenden Schienen hinunter. Er erreichte einen dreißig Meter hohen Viadukt. Dort entgleiste der Zug, und die Lokomotive stürzte mit 21 Waggons hinab. Unterhalb des Viadukts liegen verschiedene Häuser. Die Wagen fielen donnernd auf sie hinab und schufen ein wildes Trümmerfeld. Ein brennender Wagen durchbrach im senkrechten Falle nicht weniger als drei Stockwerke eines Hauses. Andere Wagen rissen Häuser in zwei Teile. Die Dächer wurden wie Papier geknickt. Durch den Heißlauf der Räder während der rasenden Fahrt waren Brände entstanden. Das Feuer breitete sich nach dem Unglück mit großer Geschwindigkeit aus und griff auch auf die Häuser über. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen.

Nach jenseits veröffentlichten Statistiken beträgt die Zahl der im vorigen Jahre ausgewanderten Württemberger etwa 59,000. Die meisten von ihnen wandten sich nach Nord- oder Süd-Amerika.

Die deutsche Regierung hat die Absicht, die Gehälter der Regierungsbeamten zu erhöhen. Der Plan ist aus der eigentlich unerwartet schnellen Erholung der Reichsfinanzen entstanden. Die Gehaltserhöhung soll vom 1. April wirksam werden. Im letzten November waren auf Grund des zusammenbrechenden Finanzsystems in Deutschland die Gehälter aller Beamten auf 50% des Friedensbetrages herabgesetzt worden. Der damit erreichte Stand war bedeutend unter dem sogenannten Lebensminimum, auf dem die Gehaltsverfugung basiert sein sollte. Der Finanzminister sah sich jedoch auch democh gezwungen, jede Erhöhung abzulehnen, da keine Einnahmen da waren. Im letzten Monate zeigten sich jedoch Ueberflüsse von Einnahmen gegenüber den Ausgaben; das Finanzministerium glaubt daher im Interesse einer allgemeinen höheren Lebenshaltung der Reichsbeamten, den Gehältern eine Erhöhung zuzusprechen zu müssen.

Am 22. Februar wurde aus Berlin berichtet: Die furchtbare Kälte, die in Deutschland unermindert andauert, zwingt die kleine deutsche Kriegsslotte, die nach dem Friedensvertrage dem Reiche noch verblieben ist, friedliche Soldatentaten zu vollbringen. Die Ostsee gleicht nämlich dem Polarmeer. Die ungeheuren Eismassen erreichen eine Höhe von zwei Metern. Hunderte von Schiffen, die sich teilweise ohne Kohlen, noch im See befanden, werden vom Eise bedrängt. Die deutschen Kriegsschiffe stachen daher in See, um den bedrängten Fahrzeugen zur Hilfe zu eilen. Der Linienschiff „Braunschweig“ konnte nicht weniger als vierzig Schiffe loslösen. Gekleinert schleppte er allein acht Dampfer nach dem Ostseehafen Swinemünde. Trotzdem inzwischen die Nacht angebrochen war, fuhr er nochmals jurick, um zehn anderen Schiffen zu Hilfe zu eilen, die sich in der Aniel Vornholm in einer äußerst bedrängten Lage befanden. Es gelang der „Braunschweig“, auch diese zehn

Fahrzeuge flott zu machen.

lokales.

Der Tod hat reiche Ernte gehalten. In seinem Heim in der Gomatalstraße ist am Montag Morgen nach langem Leiden Herr Albert Hartmann gestorben. Montag Nacht erschloß sich Herr Albert Wegner. Am Dienstag Morgen starb Frau Anna M. Ziegenhals, geb. Roeger, Gattin des Herrn Adolph Ziegenhals. Bei Kendallia ist Herr Georg Elbel an einem Schlaganfall gestorben. In Gortth starb Herr Heinrich Salge.

Nekrologe in der nächsten Nummer.

Frau Minna Grune teilt uns mit, daß die Sammlung abgelegter Kleider — Winter- sowohl wie Sommerkleider — noch immer fortgesetzt wird. Die Gaben können bei denselben Damen abgeliefert werden wie bisher. Auch selbstgebackene Seife ist willkommen.

Middling Baumwolle in Dallas, Galveston und Houston, 27,90 bis 28 1/2; good ordinary 23 bis 23,40; middling fair 29,65 bis 30 1/4.

Die hohen Preise.

Ihre Frau schreibt jedesmal zusammen, wenn Sie niesen. Die ist wohl total nervös?
„Ach wo! Wenn ich nie, weiß sie, daß ich eine Briefe genommen habe, und da fällt ihr jedesmal ein, was der Schnupftafel jetzt kostet!“

Danksgagn.

Aus tiefstem Herzen möchten wir für die freundliche Hilfsleistung und der liebevollen Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, Herrn Adalbert C. Jossen, aufs innigste danken, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen und wohlbedachten Worte am Grabe, dem gemischten Gesangsverein von Clear Spring mit seinem verehrten Herrn Dirigenten, M. Weisflag, sowie dem Orden der Hermannsöhne für all seine Aufmerksamkeit. Gerlicher Dank auch den beiden Nissen, den Herren Arno und Ludwig Sink!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgagn.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester Frau Pauline Marie Louise Krauß, geb. Hummel, ihre Teilnahme erwiesen und die Verborbene durch ihre zahlreichen Beteiligung am Begräbnis ehten, besonders auch für die vielen schönen Blumenbinden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgagn.

Allen unseren werten Nachbarn und Freunden, die uns während unseres Krankheits so hilfreich zur Seite standen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus; besonders auch Frä. Martha Starke für ihre aufopfernde Pflege.

Adolph Erben u. Familie.

Zu verkaufen.

Zwei high grade Holstein-Deiser-Jährlinge, sehr preiswürdig.
Von Rahl, Bracken, Texas.

Zu verkaufen.

Zwei Lots und Wohnhaus mit sieben Zimmern in der Mühlenstraße. Näheres bei Wm. Stratmann, Telephone 226.

Zu verrenten.

Wohnhaus mit drei Zimmern und Garage an der Seguin-Strasse. Näheres bei Frau Minna Kohlenberg, 924 Seguin-Strasse.

Texasisches.

* Aus Burton wird der „New Braunfels Zeitung“ am 25. Februar geschrieben: „Da man lange Weile hat und nichts thun kann vor so langem Regen — der hat uns noch nicht vergessen diesen Winter, er war so weit unser bester Freund — so will ich für meine Mitteleier ein paar Zeilen schreiben. Sonnabend, den 16. starb nach langer Krankheit Frau Elisabeth Zibilski im Alter von 80 Jahren und 5 Monaten; sie wurde am 18. von Pastor Crusius um 2 Uhr beerdigt. Da sie seit mehreren Jahren hilflos war, kann man den Tod eine Erlösung für sie nennen. Sie hinterläßt ihren Gatten, zwei Söhne und drei Töchter. Ihre letzten Jahre brachte sie bei ihrem Sohne Willie Zibilski zu. — Am 18. d. M. machte ein kleiner Boy sein Erscheinen bei Herrn und Frau Gus Schramm; alles ist wohl. Am 17. Lehrte der Klapperstorch bei Herrn und Frau H. Diknege jr. ein und ließ ein Anbllein da. Alles wohl. — Am 22. starb der älteste Sohn des Herrn Gottlieb Jaster; er wurde am 23. von Pastor Crusius auf dem Gemeindefriedhofe beerdigt. Da er im zarten Alter von zehn Jahren von Eltern, Brüdern und Schwestern scheiden mußte, war es ein harter Schlag für die Hinterbliebenen. — Was jedermann hier wünscht ist, daß es bald aufhört zu regnen.“

* Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die „Texas League for Equal and Uniform Taxation“, als deren Zweck Agitation für gleichmäßigere Besteuerung angegeben wird. Das Hauptquartier der Gesellschaft ist in San Antonio und als Gründer sind S. C. Dickinson, John P. Pfeiffer und Bruce W. Teagarden von San Antonio, und A. R. Ludwig und Gus Reiningger von New Braunfels genannt.

* Als Tage für die Abhaltung der Vermanungsöhne - Großloge in Friedrichsburg sind jetzt der 14., 15. und 16. April bestimmt worden.

* In Gallettsville ist Herr Louis Mohrmann gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und zwei Töchter; seine Mutter, Frau C. Mohrmann, wohnt in San Antonio. Außerdem hinterläßt der Verstorbene fünf Brüder und drei Schwestern.

* Der Jahresbericht des Ordens der Vermanungsöhne in Texas für 1923 wird die Mitteilung enthalten, daß das Vermögen der Großloge auf \$2.560,158.13 gestiegen ist; eine Zunahme

von \$287,712.45 seit 1922. An Sterbegeldern wurden \$349,000.00 kollektiert und \$225,600.00 ausbezahlt. Der Reservefond beträgt jetzt \$1,854,000.00.

* Weil in California unter dem Rindvieh in der Nähe des Hafens von San Francisco die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, hat Texas vorsichtshalber alle Einfuhr von Rindvieh verboten.

* In Castroville ist Herr John V. Bernette, einer der ersten Ansiedler jener Gegend, im Alter von 88 Jahren gestorben. Er war am 17. Juni 1835 in Wiedelsheim im Elsaß geboren und kam als neunjähriger Junge mit Castro's Kolonisten nach Texas. Das Schiff brauchte 51 Tage, um die Reise von Antwerpen nach New Orleans zurückzulegen; es befanden sich 360 Einwanderer an Bord. Ein Dampfer brachte sie von New Orleans nach Galveston; von hier wurde die Reise in einem Segelboote nach Port Lavaca fortgesetzt. Die Reise über Land nach dem Ort der Niederlassung an Medina - Fluss war mühsam und gefährlich. Bernette fuhr Fracht von Powder Horn nach San Antonio, später von San Antonio nach dem Westen; auch machte er den Bürgerkrieg mit. Im Jahre 1855 war er Mitglied von Captain Poves Expedition nach dem Pecos - Thal und half dort beim Bohren des ersten artesischen Brunnens in den Vereinigten Staaten. John V. Bernette war einer der letzten zwei männlichen Ueberlebenden aus Castro's Kolonie; der andere ist Francois Womier. Der Verstorbene hinterläßt drei Töchter: Frau Wm. Wijn von Castroville, Frau J. W. Gelbreath von Hobstown, und Frau Frank Griminger von San Antonio; einen Stiefsohn, A. K. Jagge von Castroville; einen Bruder, Jack Bernette von Seguin; zwei Schwestern, Frau Joe Wotman von Van Hook und Frau Nic Huxler von Castroville; ferner 32 Enkel und 33 Urenkel.

* In Boerne fanden Rangers einen 50 Gallonen haltenden Destillierapparat und 80 Gallonen „Rondschwein“. George A. Cravey wurde verhaftet.

* In Houston hatten am Samstag 1,064 Schulfinder die Masern.

Weg mit dem Jäku!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zerprungene Hünde, Ringwurm, wunde Füße, alte Leunden, Ausschlag an Kindern, Pläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei **B. C. Voelker & Son.**

Inland.

— Nachdem letzte Woche Generalmajor Henry T. Allen, der National-Vorsitzende des amerikanischen Komitees für die Aufbringung von zehn Millionen Dollars für die deutsche Kinderhilfe, in so hochherziger Weise an das amerikanische Volk appelliert hat, in diesem Wert der Nächstenliebe nicht zu erlahmen oder sich aus diesen oder jenen Gründen, ganz besonders aber auch durch das Verhalten der deutschen Regierung in Sachen der Flagggen - Kontroverse in Verbindung mit Ex - Präsident Wilsons Tod, beeinflussen und abspenstig machen zu lassen, ist nun auch Bernard M. Baruch, von New York, der während des Krieges an der Spitze der Kriegsfinanz - Korporation stand, mit einer dringenden Aufforderung an die Amerikaner zu einer liberalen Unterstützung des Sammelwerkes vor die Öffentlichkeit getreten. Er hat mit seinen Worten, die in einem Schreiben an General Allen gerichtet waren, die Tat verbunden, indem er dem Schreiben einen Check von fünftausend Dollars beilegte. In seinem Schreiben heißt es u. a.: Während die Unterstützung der Vereinigten Staaten gegen die Wildfremdheit, den schlechten Geschmack und die amtliche Dummheit einiger Mitglieder der deutschen Regierung und Presse mir völlig unbegreiflich ist, hoffe ich aufrichtig, daß diese Wirkung nicht ein Hindernis hinsichtlich der notwendigen und menschenfreundlichen Arbeit Ihres Comites sein wird.“

Aus dem Berichte eines Unterstützungsvereins:
„Das Komitee verteilte zwanzig Paar Schuhe, womit manche Tränen getrocknet werden konnte.“

Allerlei aus Deutschland.

— Nach den nun vorliegenden amtlichen Statistiken über Hamburgs Seeschiffahrt sind im Jahre 1923 im Hamburger Hafen aus See angekommen (ohne die Schiffe der Hochseefischerei) 13,192 Schiffe mit insgesamt 15,344,000 Registertons, seewärts abgegangen 15,584 Schiffe mit 15,619,000 Registertons. Im Jahre 1913 trafen in Hamburg aus See ein 15,073 Schiffe mit 14,185 Registertons und es liefen aus 16,627 Schiffe mit 14,440 Registertons. Nach der Tonnenzahl gerechnet sind also die Frequenzsiffern der Vorkriegszeit nicht nur wieder erreicht, sondern sowohl in ein wie im ausgehenden Verkehr bereits um über eine Million Bruttoregistertonnen überschritten.

Wie groß die Auswanderung, besonders nach Amerika, in den letzten Jahren gewesen ist, ersieht man daraus, daß aus Nordwestdeutschland im Jahre 1923 über 15,000 Personen ausgewandert sind. Davon sind etwa 75 Prozent nach den südamerikanischen Staaten ausgewandert, etwa 20 Prozent nach den Vereinigten Staaten und Kanada, die übrigen nach Australien und Asien. Oldenburg ist besonders stark an der Auswanderung beteiligt, und zwar setzte die Auswanderung dort besonders im letzten Viertel ihre ein.

Aus Berlin wird berichtet: Das „American Committee for the Relief of German Children“ des Generals Henry T. Allen verteilte unter den notleidenden Ärzten Deutschlands fünfhundert Pakete, von denen jedes 120 Pfund Nahrungsmittel enthält. Es ist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt, daß die Not besonders unter der deutschen Ärzteschaft besonders groß ist. Daher ist diese Spende des Allen-Ausschusses besonders hoch anzuschlagen. Sie beweist aber aufs neue, wie schwer die weitesten Kreise des Mittelstandes zu leiden haben, wenn eine ihrer hervorragendsten Schichten heute aus Liebesgaben angewiesen ist.

Nach zuverlässigen Mitteilungen trägt sich die Reichsbank mit der Absicht, Silbergeld auszugeben, und zwar im Werte von nicht weniger als 300 Millionen Goldmark. In fachmännischen Kreisen setzt teilweise eine recht scharfe Kritik an diesem Plane ein. Von verschiedenen Seiten wird darauf hingewiesen, daß sich Händler über dieses Silbergeld hermachen und es auf Nummerwiedersehen verschwinden lassen würden. Dadurch aber könnte die Regierung unter Umständen gezwungen werden, eine neue

Chevrolet

The Coming Car

für billigen Transport

Wird jetzt verkauft von

The Sippel Auto Co.

Demonstrationen jederzeit gern gegeben, ohne Verpflichtungen.

Inflation einzuleiten, um den so entsetzlichen Fehlbetrag mit neuem Papiergeld zu decken.

— Aus Neve wird geschrieben: Ein Eierlegen ist über Neve niedergegangen. Fast aus jedem Lebensmittelstücken lachen den Käufer, Appetit weckend, ungeheure Mengen von Eiern an. Woher der Eierlegen kommt? Von der Konkurrenz jenseits der Grenze, wo Herr Hahn und Frau Henne nämlich bedeutend billiger produzieren.

— Die Zahl der Wohnungssuchenden in Darmstadt beträgt zur Zeit über 4,400; es fehlen im ganzen etwa 2,000 Wohnungen. Seit Kriegsende wurden durch Neubauten und Umbauten etwa 1000 neue Wohnungen geschaffen, durch Ausgewiesene sind etwa 400 Wohnungen besetzt, auch bei der über 2,500 Köpfe zählenden Studentenschaft fehlen noch zahlreiche möblierte Zimmer. Die Stadtverwaltung erläßt einen warmen Appell an die ganze Bürgerschaft zur Freimachung überflüssiger Räume, im anderen Falle sie zu drakonischen Maßnahmen gezwungen und gewillt ist, auch den letzten verfügbaren Raum gewaltsam herauszuziehen. Eine Reihe von Beschwerden hat dazu geführt, daß das Wohnungsdezernat jetzt einem anderen Beigeordneten übertragen wurde, der anscheinend energischer vorgehen will.

— Verächtnigen Eindringern gelang es in Berlin, in einem Juwelengeschäft in einer der belebtesten Straßen der Stadt Geismede im Wert von etwa \$20,000 zu erbeuten. Um die Mittagsstunde, als der Eigentümer und seine Verkäuferin weggegangen waren, um das Mittagmahl einzunehmen, fuhr ein Wagen vor, aus welchem zwei Männer eine Kiste ausluden und gegen die Ladentür stellten. Den vorübergehenden Passanten, die sich nach ihrem Verweilen erkundigten, erklärten sie, sie hätten zu warten, um die Transportkoffer vom Eigentümer zu kollektieren. Nach einer halben Stunde fuhr der Wagen indes weg, nachdem die Kiste wieder aufgeladen war. Als dann der Eigentümer von seinem Mittagmahl zurückkehrte, fand er, daß in seiner Abwesenheit sein Laden vollständig ausgeraubt worden war. Eine Untersuchung ergab, daß sich in der Kiste ein Mann befand, der nach Freitigung der verschließbaren Hintertür aus seinem Versteck ausausschnitt und so in den Laden gelangte, wo er Edelsteine und Schmucksachen zusammenpackte und in die Kiste packte. Nachdem er darauf mit Ritt das ausgeschnittene Stück Holz wieder in die Tür gesetzt, fuhr er mit seinen Komplizen weg.

— Amtlich wird mitgeteilt, daß von Machen - Stadt und Land insgesamt 11,5 Trillionen Mark an Notgeld auszugeben worden sind. Hier von entfallen zwei Drittel der gesamten Summe auf Machen - Stadt und ein Drittel auf Machen - Land.

— Die deutsche Kolonial - Gesellschaft in Berlin hat sich geweigert, die Forderung ihrer Zweigstelle in Bremen zu unterstützen, welche verlangte, daß die Kolonien Deutschlands bedingungslos als Preis für das Mittel gegen die Schlafkrankheit, das von

CHAUTAUQUA









Scherk 12., 13. und 14. März

Saison - Karten für Erwachsene \$2.00,
Schulfinder \$1.00. Einzelner Eintritt 75c.

Zwei Programme täglich, nachmittags u. abends

deutschen Gelehrten erfunden wurde, zurückgegeben werden sollten. Ein Mitglied der Behörde, und früherer deutscher Gouverneur von Ostafrika, Dr. Heinrich Schone, sagt, daß wissenschaftliche Errungenschaften wie diese nicht zum Gegenstande des Handels oder des Tausches hinsichtlich der Frage der deutschen Kolonien gemacht werden dürften. „Dieses Heilmittel ist eine der größten Entdeckungen zum Besten der Menschheit,“ sagte Dr. Schone, „und wir wollen es der ganzen Welt geben. Dies ist nicht nur meine Ansicht, sondern auch die der deutschen Kolonial - Gesellschaft, der deutschen Regierung und des deutschen Volkes.“

— Eine Bank unter der Leitung eines früheren Streichholz - Verkäufers genießt in der ganzen Stadt Berlin die Patronage der Kaufleute, der Straßenhändler und aller anderen Gewerbetreibenden vor den großen Banken. Der Eigentümer der Bank ist Emil Neumann, der einst im Malergeschäfte war. Er verlor sein Geld in Spekulationen und ungefähr zur gleichen Zeit verlor er ein Bein, als er von einem Zuge überfahren wurde. Für die letzten zehn Jahre verdiente Neumann seinen Lebensunterhalt, indem er Streichhölzer verkaufte und um Almosen bat. Eines Tages erkannte ihn ein Freund aus seinen bescheidenen Tagen wieder, der ihm genügend Geld borgte, daß er wieder in das

Waffergeschäft gehen und zur gleichen Zeit eine kleine Bank eröffnen konnte. Die Leute von der Straße gaben ihm ihre Mark zur Aufbewahrung. Das Vertrauen wurde belohnt mit Geld in Dollars, Pfund Sterling und anderen beständigen Umlaufmitteln.

— Ein frankes Kind. „Als unsere Tochter zwei Jahre alt war, wurde sie krank,“ schreibt Herr Geo. J. Kung von Manning, R. D. „Wir nahmen sie zu mehreren Ärzten, aber es trat keine Besserung ein. Eines Tages hörten wir von Hornis' Alpenkräuter und ich besorgte eine Flasche desselben. Nachdem sie diese Medizin eine kurze Zeit lang eingenommen hatte, wurde sie besser und ist jetzt ein gesundes Kind. Wir denken, daß Alpenkräuter die beste Medizin der Welt ist und möchten nicht mehr ohne dieselbe sein.“ Dieses Kräuterpräparat hat einen wohlbegründeten Ruf als eine zuverlässige Familienmedizin. Es wird auch „der Mutter Freund“ genannt, denn es verfehlt niemals seine gute Wirkung bei allen jenen Leiden wie sie im täglichen Leben einer Familie vorkommen; es ist vollständig harmlos und kann unbefugt den Kleinen, sowie Personen von defizitärer Konstitution verabfolgt werden. Es ist nicht in Apotheken zu haben, nur besondere Lokalagenten können es liefern. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

The First Step in Making Good COFFEE

is



To Use Real H AND H BLEND

*Without
a doubt*

Your Grocer
Sells It "He roast It,
others praise It"

ROASTED AND PACKED BY
HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.
SAN ANTONIO, TEXAS

Lokales.

‡ In einer von 173 Wählern und Wählerinnen unterschriebenen Petition wurde die Stadtkommission ersucht, eine Wahl anzuordnen, um darüber abzustimmen, ob die gegenwärtige Form der Stadtverwaltung durch eine andere ersetzt werden soll, in welcher ein Stadtratsmitglied in jeder Ward und ein Bürgermeister von allen Wählern gewählt würde. Da das Gesetz eine Stadtverwaltung in solcher Form nicht autorisiert, konnte dem Wunsch der Gesuchsteller nicht entsprochen werden.

‡ Die Echo Heimgesellschaft hatte Beamtenwahl; gewählt wurden: Präsident, Carl Roeyer; Vizepräsident, Wm. Kuehler; Sekretär und Schatzmeister, Albert Ludwig. Diese drei Beamten und die Herren W. W. Meyer, Paul Lindemann, Wm. Day, Wm. Stratmann, Walter Holz und Georg Quersen bilden das Direktorium. Das vergangene Geschäftsjahr wurde als ein sehr befriedigendes bezeichnet.

‡ Ein Korrespondent des „Austin Wochenblattes“ meldet aus Fort Bend County, daß zwei Kinder des Herrn Chas. Baetge von einem todschenden Hund gebissen und infolge dessen zur Behandlung nach Austin in die Pasteuranstalt gebracht wurden.

‡ Um der „Father and Mothers Day“ - Feier letzten Freitag und Samstag im „College of Industrial Arts“ beizuwohnen und dort studierende Angehörige zu besuchen, reisten nach Denton: Frau Emil Heinen, Frau Harry Galle, Frau A. S. Wagenfuhrer, Frau V. F. Nebergall und Herr und Frau F. G. Blumberg.

‡ Der Automobilverkehr nimmt dermaßen zu, daß die City Marshall Ed. Moeller der Stadtkommission eine Revision der Verkehrsregeln empfohlen hat. Herr Moeller empfiehlt, daß Fuhrwerke nur noch an den Straßenkreuzungen umdrehen dürfen und daß Automobile beim „Parken“ im Winkel von 45 Grad gegen die Straßeneinfassung gestellt werden.

Der Stadtanwalt wurde beauftragt, eine dementsprechende Verordnung auszuarbeiten.

‡ Herr Ed. C. Eklarius von Sealy schreibt, daß ihm die Neu-Braunfels Zeitung sehr gefällt und daß er sie nicht gern entbehren möchte, obgleich er zwei tägliche Zeitungen hält. (Besten Dank für Check!)

‡ (Eingefandt.) Darf ich Sie nochmals um ein wenig Raum in Ihrer Zeitung bitten, um bekanntzumachen, daß die vom Women's Civic Improvement Club am 1. März gegebene Card Party zu allgemeiner Zufriedenheit ausgefallen ist, und etwa sechzig Damen dieselbe besuchten. Einige der Damen spielten „Schwarzer Peter“, und war da Frau S. Dittlinger die glückliche Gewinnerin des Preises. An einem Tische wurde „Five Hundred“ gespielt, und Frau L. Müller, gewann den Preis; an dem „High Five“ Tisch, Fräulein Bloch. An neun oder zehn Tischen wurde „Bridge“ gespielt, und gewann Frau C. V. Stein den ersten, Frau Albert Eikel den zweiten Preis. Alle Damen schienen sich gut zu amüsieren, und möchte der Women's Civic Improvement Club Allen bestens danken für ihre Unterstützung in ihrem Bestreben, dem German Relief Committee zu helfen. S. Schuenemann, Sekretärin.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Wesley Hierholzer, Theodor Friesenbahn und Frau C. Seidel, Frau Otto Bielestein, G. Ripp jr., Aug. Reuse, Fräulein Reuse, Edgar Dieb, Dr. W. A. Scholl, Arno Vink, Walter Starb, J. S. Fischer, Paul Lindemann, Frau C. G. Bartels, C. A. Eiband, Marvin Adams, Albert Mendlovich, W. Kneupper, Albert Fey, Wm. Kuehler, Max Weisklog, Curt Linnartz, Fräulein Kathlon Gulick, Mer Vogel, Albert Haag, Hermann Alabunde, Dr. J. C. Ludwig, Aug. Steinbring, Albert Vorchert, Albert Quersen, Frau H. Schumann und Tochter, Ad. Erben, J. Lausch, Carl Roeyer, Max Schmidt, C. W. Rice, W. S. Sartain, Paul Gent, Adolph Ziegenhals, Albert Bruenner, Frau Miranda Jett, Curt Ruedrich, Adolph Harlos, Edgar Bell, Otto Kneupper und Sohn, Frau Edward Arnold, Fräulein Elsie Bothmer, Bruno Schwab, Roland Boje, Otto Loeb, Fritz Loeb und Frau, Aug. Timmermann jr., Frau Paul Dolle und Tochter, und viele Andere.

Zum Wohl!
Branntwein, du edler Saft, Der uns Leben gibt und Kraft, Der du leider, oft verkannt, Von den Toren wirst verbannt, Doch geachtet von den Weisen, Laß dich rühmen, laß dich preisen!

Wasser, Met, Bier oder Wein, Können sie genügen? Nein!!! Teils ja sind sie, groß darin Ist das Wasser, viel zu dünn; Teils auch, wie der Wein, zu teuer, Weils auch, sonst nicht recht geheimer, Weils man leider, ist zerkleidend, Gift hineinmischet, das verlegend Wirkt und vielen Schaden thut: Aber Schnaps bleibt immer gut.

Erfiens, das nicht warmgestellte Bier verfrisiert bei starker Kälte Und geht so für dich verloren. Aber Schnaps bleibt unverfrostet. Auch das beste Bier ist leider Ein georgener Zeitvergeuder. Denn man sitzt zu lang dabei — Mancher manchmal selbst bis Zwei.

Und was thut man, immerwährend Neugefüllte Gläser leerend? Zeitung lesen, Nase rümpfen Und auf die Negierung schimpfen. Ni zumeist die Thätigkeit Dessen, der dem Bier sich weilt.

Und so sitzt er lange Stunden — Im Lokal wie festgebunden, Nicht mehr fähig großer That; Und zuletzt kommt noch der Fat.

Manche am Vormittage früh Sitzen schon und saufen sie, Glas auf Glas hinuntergüßend: Doch das Frühbier wirkt zerrütend. Auch den Appetit vermindert; Und den Geldverdienst verhindert; Auch oft trübt die Gattin hart Auf des Gatten Gegenwart.

Schädlich ist das Bier; warum? Weil es schläft macht, faul und dumm; In der Regel wenig denkt, Wer das Bierglas fleißig schwenkt: Müßig geht er hin und her Und das Ausstehen fällt ihm schwer.

Branntwein, mein Wort darauf Geh' ich dir, hält niemals auf; Hurtig gießt sich und geschwinde Einer einen hinter die Binde, Und im Umsehn, ja, im Au Kommt ein zweiter noch hinzu; Unverzagt und immer munter Sieht man Schnaps auf Schnaps hinunter;

Giebt man auch ein wenig schief, Bleibt man doch konservativ. Na, das Bier, zum Fortschritt führt es — Die Bevölkerung korrumpiert es!

Nährhaft ist der Branntwein; Nur ein Tor sieht dies nicht ein; Seiht es doch zum Ueberflus: „Nutrimentum Spiritus!!!“

Selbst auch der Lateiner schon Kamte diese Wahrheit, Sohn. Branntwein mit Maß genossen Macht vergnügt und unbedrossen, Stärkt die Glieder, wärmt und nährt. Bier, anstatt zu nähren, zehrt!

Vostead, sieh mir ins Gesicht, Sprich die Wahrheit, flumre nicht, Sag mir, trinkst du niemals ein? Kaufft du nie nie Dir einen „Alein“?

Steht in deinem Widerschranf Nicht verdeckt ein starker Trank? Sprichst du nun ohn' Zweifel: „Nein!“ Sicher also wird es sein; Dein Verus ja auch erbeicht Keinen Trank, der stark gemaischt; Da dein Tagwerk nicht beschwerlich, Ist dir auch der Schnaps entbehrlich.

Wenn du aber — dies muß jeden Ueberzeugen — statt zu reden Drehsien müßtest oder mähen, Würdest du ihn nicht verschmähen!

Wät' der Deutsche Schnaps getrunken Wäre er nie so tief gesunken; Weil das Bier macht bankrott, Ist er jetzt schon halbe tot. Serb, Rumän, Hellen und Russe Sulbigen dem Schnapsgenusse, Würden ihm allmählich über, Mit den Deutschen scheint's vorüber.

Daß nicht allzuviel du trinkst Und in Sauferei verfinst,

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Otkmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu Braunfels, Texas

B. E. Yoelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

New Braunfels Cash Store
Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. feltner, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

Kirchliches.
Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagschule 10 Uhr, Morgengottesdienst 10 1/2 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.
Kirchenchorübung jeden Dienstag, Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chor jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Morshausen, Pastor

Kirchliches für Marion.
Vom Sonntag, den 24. Februar, an bis zum ersten Sonntag nach Ostern gedente ich in der Luther-Melanchton - Kirche zu Marion jeden Sonntag früh Sonntagschule und Gottesdienst zu halten.
Fritz Wiedner, Pastor.

Evangelische Parodie.
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Buehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Marbach Memorial Methodistkirche.
Epworth League und Predigt 7:30 p. m. Frau C. A. Brown, Leiterin. Gerade eine Stunde und 15 Minuten im Ganzen. Sonntagschule und Predigt morgens. Ein freundliches Willkommen für Alle.
C. E. Wheat, Pastor.

„Bruder Anauferias Erwachen“ wird Freitag Abend von der „Epworth League“ in Valemont der Methodistkirche gegeben, um Mittel aufzubringen für Verbesserung und Verschönerung des Kircheneigentums. Eintritt 10 und 25c; das Bild ist gut und voll treffenden Humors. Sebermann herzlich eingeladen.

Dafür, Sohn, soll das Gesetz Gegen Trunksucht dich bewahren; Und man wird nicht streng vorsehren — So ein Häuflein dann und wann Sieht kein Mensch für Trunksucht an.

Darum, Söhnlein, mit Verstand Nimm das Branntweinglas zur Hand; Leer es fleißig mit Bedacht Von der Früh' bis in die Nacht. Selbst auch fährst du wohl dabei Und es blüht die Brennerlei; Sollst dem Roggenbau die weihn; Alles wird dann wohlgebehn, Und in Amerika geht's wohl. Vivat hoch der Alkohol!

Dr. Ludwig, Ph. D.
Der Herr Professor.
„Wir kommen jetzt zum Sauerstoff, meine Herren. Ohne den Sauerstoff könnten wir überhaupt nicht leben.“

leben. Um so verwunderlicher ist es, daß man jahrtausendlang von diesem Stoff keine Ahnung hatten.“
Kindermund.
Mutter: Wenn ihr in den Anlagen sitzt, kommt da auch kein Mann zu deinem Fräulein?
Bubi: Wo, bei der sitzt immer ein Mann mit einem Säbel, der leidet das nicht.

Der Beweis.
Das Mittagessen ist angebrannt. Die Frau behauptet, es sei nicht angebrannt und rauft zur Tür hinaus. Da paßt den Mann die Kut. Er nimmt das Essen und wirft es der Frau nach. In diesem Augenblick tritt der Nachbar zur Tür herein und bekommt die ganze Beschreung ins Gesicht. „Entschuldigen Sie vielmal“, ruft der Mann, „aber leiden Sie mal dran, ob ich nicht recht habe.“

Hoffe noch, selbst wenn andere Medicinen Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie **forni's Alpenkräuter**
Lass dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für dich. Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskünfte und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt. Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an **Dr. Peter Fahrney & Sons Co.** 2501 Washington Blvd. Soli in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Ein Gefühl lebhafter Befriedigung
Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Ward wegfahren sehen mit **Bauholz und anderem Baumaterial**
Das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Tausende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Thatsache, daß wir nie einen Kunden verlieren, beweist die Güte unserer Baumaterialien, und ist eine folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.
Wir eruchen Sie um Ihre Kundschaft
Henne Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Kaps, Zugketten, Game Straps, Reitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir werden Ihre Kundschaft schätzen.

Euerjen Auto Co.
Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobl-Rubber.
Oscar und Harry Euerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig lamtar gehalten, zu jeder Tageszeit Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.
6. März 1924.

H. Dheim, Redakteur.
H. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahl-
ung; nach Deutschland, Oesterreich
oder sonst einem Lande in Europa,
\$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New
Braunfels, Texas, as Second Class
Mail matter

Kandidaten - Anzeigen

Comal County

H. Nowotny jr. (Wiederwahl)
für Sheriff und Steuereintnehmer.

Paul J. Marbach
für Steuerassessor.

Walter Schaefer
für County - Richter.

Carl Hooper (Wiederwahl)
für County - Richter.

Robert S. Tans
für County Clerk.

Martin Jant (Wiederwahl)
für County - Anwalt.

Albert Mittendorf
für Schatzmeister.

Gus. Jahn
für Schatzmeister.

Alfred L. Weidner
für County - Schatzmeister.

Edo Kraft
für County - Schatzmeister.

G. B. Rice (Wiederwahl)
für District - Clerk.

Emil Voelker (Wiederwahl)
für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Gus. Kranz (Wiederwahl)
für Commissioner Precinct No. 4.

Editorielles.

Jede Tag bringt Kunde von
einem neuen Bruder in „Zsraël“.

Der Delmensch hat nicht immer
Glück
In der hohen Politik.

Vorgeschlagen als Schutzpatrone
für Kabinettsminister: Die heilige
Seltsabeth und der Erzengel Gabriel.

Fußfeld spielt auch eine Rolle —
und keine gute.

Neden ist Silber u n d Gold für
die Telephonegesellschaften.

In Verbindung mit der Steuer-
reduktionsdebatte im Kongreß wün-
schen sich die Steuerzahler weniger
Debatte und mehr Reduktion.

Eine Steuerreduktionsdebatte läßt
sich süß anhören,
Doch ewig braucht sie nicht zu
währen.

Wierzig Abgeordnete aus zwanzig
lateinisch - amerikanischen Republik-
en wollen im Frühommer nach den
Vereinigten Staaten kommen, um
Beobachtungen anzustellen über Land-
straßenbau. Die Herrschaften sollten
nach Texas kommen; hier könnten sie
unter anderem auch lernen, wie man
Landstraßen nicht bauen sollte.

Die Verursacher ist manchmal doch
recht wunderbar. Hat ein gewissenlo-
ser Rechtsverdreher einer schuftigen
Korporation geholfen, den Staat oder
das Land zu beschützen, so braucht er
bei einer etwaigen Untersuchung bei
einer peinlichen Frage nur zu er-
klären, es sei eine heilige Vertrauens-
sache zwischen seinen Klienten und
ihm — und sofort wird er entschul-
digt.

In der Stelle von einundsechzig
kleinen Einzimmer - Schulhäusern in
Kaukas sind elf große Backsteinge-
bäude errichtet worden, mit Camp-
heizung und allen andern neuesten
Einrichtungen versehen. Drei-
undfünfzig große Motor - Omnibusse
bringen die Kinder zur Schule und
wieder nachhause, oder in die Nähe
ihrer Wohnungen. Ein nachahmens-
wertes Beispiel. Die Landbevölkerung
kann sich in diesen Zeiten fast alle
Vorteile der Städte sichern, und
braucht so manchen Nachteil nicht mit
in den Kauf zu nehmen.

In der Besprechung des „Maga-
zinenwischenfalls“ ist die Frage aufge-
worfen worden, ob bei einer etwaigen
Künftigen allgemeinen Trauer-
feier in Berlin anlässlich des Todes
des früheren Kaisers die amerikanische
Flagge dort auf Halbmast gehißt wer-
den würde. Warum nicht? Der Krieg
ist vorüber, und warum sollte man
in einem Lande, mit dem man
freundliche Beziehungen unterhält,
sich unhöflich benehmen? Man darf
bestimmt annehmen, daß unter sol-
chen Umständen das Sternbanner,
wie alle andern Fahnen, in Berlin
auf Halbmast hängen würde. Wir
Amerikaner schicken unsern Boten
nicht nach Berlin, um den Leuten
dort „in die Stube zu spucken“.

Fortschreitende Gessittung hat es
mit sich gebracht, daß man auch tote
Gegner ehrt. Während des Weltkrie-

ges haben die Deutschen, wie auch ihre
Gegner, gefallene Feinde mit mili-
tärlichen Ehren beerdigt. Verwundete
wurden ohne Rücksicht auf ihre Zu-
gehörigkeit gepflegt. Indianer, Hun-
nen und Kongoneger huldigten einer
andern Auffassung — sie waren auf-
richtig dabei — aber bei zivilisierten
Völkern hat Verhöhnung und Ver-
schimpfung sterbender, und Verfüm-
melung, Schmähung und Schändung
toter Gegner seit langem nicht mehr
als Merkzeichen wahren Mutes oder
Beweis gestitteter Denkart gegolten.

Da Counties mit zu niedriger
Steuereinschätzung sich einer Erhö-
hung durchaus abgeneigt zeigen, macht
Bexar County unter den zu hoch ein-
geschätzten Counties, zu denen auch
Comal County gehört, den Anfang
mit einer Herabsetzung; es will sein
Allesamt vorläufig um ein Fünftel
reduzieren. Wir haben schon mehr-
mals darauf hingewiesen, daß auch
in dieser Weise ein Ausgleich bewerk-
stelligt werden kann. Die Bewohner
von Comal County bezahlen jetzt viel
mehr als ihren gerechten Anteil an
Staatssteuern, aber man müßte ein
unverbesserlicher Optimist sein, um
anzunehmen, daß deswegen irgend ein
anderes County sein Allesamt in die
Höhe schrauben würde. In der Legi-
slatur haben die zu niedrig einge-
schätzten Counties durch ihre Vertre-
ter die Oberhand; von dort ist Ab-
hilfe daher ebenfalls nicht zu erwar-
ten. Besonders nicht in dieser Zeit einer
so regen Befürwortung ernähig-
ter Steuern. Aber Comal County
kann sich selbst helfen, wie sich Bexar
County selbst zu helfen gedenkt.

Im Repräsentantenhause des Kon-
gresses ist beschlossen worden, die Ein-
kommensteuerrate für das Jahre
Zahr 1924 für Einkommen bis zu
\$4,000 auf 2% herabzusetzen. Die
jetzige Rate ist 4%. Auch wurde be-
schlossen, die jetzt auf solche Einkom-
men zahlbare Steuer für das Jahr
1923 um 25% zu ermäßigen, das
heißt, von 4% auf 3% herabzusetzen.
Diese Bestimmungen sind noch nicht
in Kraft. Die Einkommensteuer für
1923, oder wenigstens die erste Teil-
zahlung, muß bis zum 15. März in
den Händen des Binnensteuereinneh-
mers sein. Aus Washington wird
berichtet, daß man nicht zu warten
braucht; wird die Rate endgültig her-
abgesetzt, so wird der zuviel einbezah-
te Betrag an den Steuerzahler zurück-
erstattet. Wer mit Verzicht und Zah-
lung zu spät kommt, verfällt einer
hohen Strafe.

Plazapapengezwitscher.

Plazapapin: „Ich wollt' ich hätt'
Geld!“
Plazapap: „Getrichquiquiqui-
qui quiquiquiqui! Wo zu denn?“
Sie: „Um mir ein neues Kleid zu
kaufen — huhu!“

Er: „Na, zwischere doch keinen
Unfinn! Sind dir die Federn nicht
mehr gut genug?“

Sie: „Na, aber ein solches Feder-
kleid hat schon meine Urururgroß-
mutter getragen; es ist doch ganz aus
der Mode.“

Er: „Na, hab' ich nicht etwa auch
ein solches Federkleid? Und hab' ich
es nicht immer gehabt? Und bin ich
nicht ein hervorragender erklaffi-
ger Plazapap? Und kann ich nicht
mitzschwätzen so gut wie irgendeiner?
Solch eine Verrücktheit!“

Sie: „Aber sieh doch, das Kleid
geht über Schultern und Hals und
Gesicht, das ist doch gar nicht mehr
Mode. Höchstens noch bei den Au-
flurern! Huhu — huhu!“

Er: „Da soll doch — jetzt ist's aber
genug! Wart', ich rupf' dir die Fe-
dern aus, bis dein Kleid ganz mo-
dern ist! Du hast doch kein bißchen
mehr Verstand als —“

Sie: „Huhu — huhu — oje, oje
ojejejejejejeje!“

Billig zu verkaufen.

Einige schwere Futtertröge. Man
wende sich an Landa Milling Co.
Office. 24 2

Notiz.

Wegen des Kongresses in der Echo
Salle am 2. März ist die regelmäßige
Versammlung der Teutonia Loge No.
21, D. D. S. S., auf Sonntag Nach-
mittag, den 9. März, nach der For-
mervereinsversammlung, verschoben
worden.

Aug. Fricch,
Präsident.

25^c

25^c

Eiband & Fischer

Also, beginnend Montag,
den 10. März
für eine Woche

25^c

Hunderte von Artikeln, ausgewählt aus den 4 Departments

**Große Bargains in Groceries, Dry Goods,
Kleidung und Hardware**

Eine glänzende Gelegenheit, mit wenig
Auslage für den ganzen Haushalt zu sorgen.

Beobachten Sie unsere Schaufenster

Eiband & Fischer

25^c

25^c

Große Bargains

130 Ader, 100 urbar, gute Ver-
besserungen; Eigentümer wollte \$125
den Ader dafür haben, nimmt aber
\$100, da er nicht hier wohnt; würde
etwas Eigentum in Seguin, Neu-
Braunfels oder San Antonio im
Handel als Teilzahlung nehmen.
Habe auch noch andere Bargains in
Farmen zu verhandeln oder ver-
kaufen.

Erstklassiges, schönes Heim mit
drei Lots in Neu - Braunfels, geht
zu einem großen Bargain. Auch an-
dere schöne Lots. Man spreche vor,
schreibe oder telephoniere an Wm. S.
Fieil, Neu - Braunfels, Texas. 23 2

**Junge Poland China
Einlegegeschweine**

von 30 bis 60 Pfund schwer, Preis
von \$4.00 bis \$7.00, je nach Größe.
23 3 W. S. Adams.

Zu verrenten.

Das Gebäude, in dem sich früher
die St. John Votting Works befan-
den, Casselstraße, für \$32 den Mo-
nat. Man wende sich an Alex Vogel.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Neues Kranz - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Zu verkaufen.

100 Ader von unserer Farm und
Ranch, mit allen Gebäulichkeiten und
Wasser, ungefähr 60 bis 65 Ader
urbar, das übrige Pasture. Näheres
bei Emil Währiq, Braden, Texas. 11.

Sezeier.

Preisgekrönte „Aristocrat“ Barred
Plymouth Hocks; die besten, die je in
Neu - Braunfels gezogen wurden.
Mehrere junge Hähne zu verkaufen.
H. B. Schumann,
23 11. Neu - Braunfels, Texas.

Zu verrenten.

Acht Ader oder mehr. Wohnhaus
und Nebengebäude, an der Guadalupe
innerhalb der Stadtgrenze. Wegen
Näherem erkundige man sich in Den-
nes Lumber Yard. 11.

\$1100.00

auf gute Landbesitzer oder Vendors
Lien Notiz zu verborgen. Zu ertra-
gen in der Zeitungs - Office.

Verlangt.

Erfahrene Frau oder Mädchen, um
zu kochen und bei der Hausarbeit zu
helfen; guter Lohn und gutes Zim-
mer mit Bad; man spreche vor 219
Fort Sam Houston, Texas, oder
schreibe an Major J. S. Rooney,
dieselbe Adresse. 1

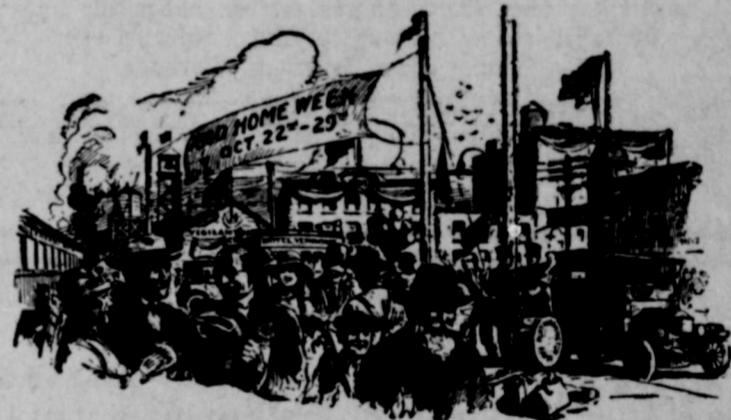
Baby Chix und Sezeier

Weißer Leghorns und Barred Plymouth Hocks

von „trapnested“ Rasse

Albert Mittendorf

Route 1. Neu - Braunfels



The Tie that Binds

THE UNITED STATES is a nation of far-
reaching relationships. Home ties
stretch between communities widely scat-
tered, for few men live where their fathers
or grandfathers lived.

Commerce and industry have the same
spread of interests, so that, in truth, the
nation has become one great community.

Only a unified telephone service cov-
ering every state can serve such a nation. It
must be the tie that binds.

Such a service requires a national organ-
ization with uniform policies and operat-
ing methods and in every community a
local organization with full authority and
responsibility for the problems of that
community.

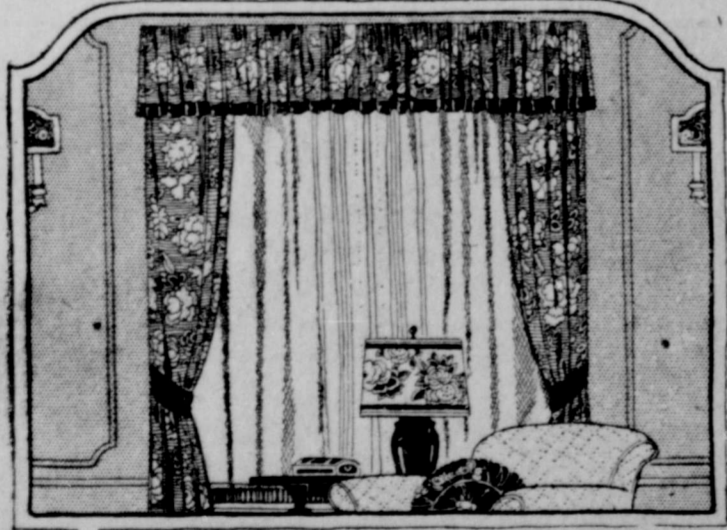
The Southwestern Bell Telephone Com-
pany which operates in Missouri, Arkansas,
Kansas, Oklahoma and Texas, serves an
area one-fifth the entire size of the United
States, in which thirteen million people
make their homes. Eighteen thousand em-
ployees bend every effort to meet this re-
sponsibility efficiently.

**SOUTHWESTERN BELL
TELEPHONE COMPANY**

THE BELL SYSTEM IN TEXAS



UNITED FOR THE NATION'S NEED



**Neue Vorhang- und Draperien-
Stoffe erhalten**

sowie auch

**Neue fertige frühjahrs-Kleidung
Schnittwaren, Schuhwerk, Millinery,
Herren-Anzüge, Hüte, Kappen usw.**

Die Auswahl repräsentiert das Neueste an Moden zu mäßigen
Preisen, speziell gekauft während unserer
nördlichen Markt - Reise.

**Sie sind eingeladen, unsere Waren
zu besichtigen**

Oscar Haas & Co.

Vokales.

† In Pulverde hat der San Antonioer Theaterverein am Sonntag in Staudts Halle das Lustspiel „Saus Sudebein“ in musterghültiger Weise aufgeführt; es wird uns mitgeteilt, daß die Vorstellung sehr gut besucht war.

† Die „San Antonio Express“ vom 4. März berichtet: Eine freiwillige Panfrotterklärung wurde am Montag von der Neu - Braunfelsler Firma Thiers, The Jeweler, hier eingereicht. Als frei von Zwangsverkauf wird Eigentum im Werte von \$3,900 beansprucht. Der Vermögensbestand wird als \$3,511.70 angegeben, der Betrag der Schulden als \$4,148.96.

† County - Richter Carl Roepert Vorsitzender des hiesigen Hilfsvereins für deutsche Kinder, teilt uns mit, daß er am Montag \$2,500.00 absenden konnte an den Staatsvorsteher E. A. Beden in Houston. Vom 29. Januar bis 27. Februar sind folgende Beiträge eingegangen:

H. W. Schmidt	\$1.00
Fred Tompe	1.00
Frau S. Benoit	1.00
Hrl. Frieda Fischer	1.00
Fred Laufsch	2.00
Henry Druebert	1.00
Mar. Algel	1.00
Wm. Fischer	2.00
Emil Heinen	5.00
Frau C. A. Zahn	1.50
Adolf Penschhorn	1.00
Emil Voelker	1.50
Peter Komotny Sr.	2.00
Dr. Leonard	18.00
Raymond Paus	1.00
S. Schulz	2.00
S. B. Pfeuffer	2.00
Frau Lottie Faust	1.00
Frau Verba Quersen	3.00
Zul. Pantermuehl	3.00
Jemand	2.00
Frau Augustia Schmut	2.00
Carl Weidner	5.00
Adam Scheel	1.00
Frau Pauline Preiß	2.00
Frau Marie Geue	1.00
Edwald Ulbricht	5.00
Edgar Bremer	1.00
Hermann Wegner	2.00
Ein Freund	10.00
Frau Minna Holzmann	1.00
Geo. Reiningger, Prec. No. 6	57.60
Herm. Haase, Prec. No. 4	15.00
Paul Weß, Prec. No. 8	21.00
Carl Krause, Prec. No. 5	146.50
Guarantee State Bank	50.00
Aug. Trisch, Prec. No. 6	44.50
Carl Kuebel, Prec. No. 11	14.05
Zul. Biesle, Prec. No. 4	155.50
Herm. Richter	2.00
Emil Doepfenschmidt, Prec. No. 6	14.00
Frau Bartels und Frau Wehls, Prec. No. 3	22.75
Frau Schlerer und John Henske, Prec. No. 3	32.00
Frau Pantermuehl und Frau Stratemann, Prec. No. 3	35.25
Pastor Wheat und Frau Wims, Prec. No. 3	51.50
John Henske, Prec. No. 3	12.75
Otto Soechting, Prec. No. 16	16.00
Emil Neuse, Prec. No. 20	77.50
Frau V. E. Woelder	.50
Frau C. A. Woelder	.50
Zul. Pantermuehl, Prec. 15	20.50
Louis Forsborge, Prec. No. 8	8.50
Frau Emma Kachelmacher, Prec. No. 4	167.00
Otto Wuest, Prec. No. 8	11.00
R. N. Marbach, Prec. No. 8	19.00
Ad. Haag, Prec. No. 8	14.50
Adolf Roepert, Prec. No. 6	103.15
John Wotony	1.00
Alex Schumann, Prec. No. 4	83.75
Raymond Paus, Prec. No. 4	91.00
Albert Staats, Prec. No. 1	37.25
Soffmann	1.00

† In Neu - Braunfels, wohin sie, um der ärztlichen Pflege recht nahe zu sein, nur 14 Tagen gebracht wurde, starb am Freitag Abend, den 29. Februar, Frau Pauline Marie Kraack, geb. Hummel. Schon Jahre litt die Dahingefordene an der Zuckerkrankheit. Doch kam ihr Ende im Alter von 66 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen verhältnismäßig unerwartet. Die Entschlafene wurde geboren am 22. Juli 1857 zu Ober-Cumersdorf, bei Löbau, Sachsen. Nachdem sie daselbst eine gebiegene Erziehung genossen und zur Jungfrau herangereift war, reichte sie im Jahre 1881 ihren Gatten, Herrn August Kraack, die Hand fürs Leben. Noch in dem Jahr ihrer Verheiratung wohn-

berten die beiden Gatten nach Texas aus und wählten zuerst mehrere Jahre bei Fort's Creek, als sie dann sich ihre Farm bei Redwood erwarben, wo sie 33 Jahre mit gutem Erfolg tätig waren. Ihrem glücklichen Ehebande entsprossen 11 Kinder, von denen 4 im Kindesalter starben und ihre Tochter, Frau Selma Vette, im Jahre 1908. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Gatte, 3 Söhne die Herren Richard, Rudolph und Hermann Kraack, 3 Töchter, Frau Lina Bartoskewitz, Frau Martha Braune und Frau Hilda Löp, 3 Schwiegerköhne, 3 Schwiegerköhner, 15 Enkel, 2 Brüder, die Herren Julius und Wilhelm Hummel, 4 Schwestern, Frau Auguste Stempel, Frau Emilie Michel, Frau Louise Otti und Frau Anna Harborth, und zahlreiche Verwandten und Freunde. Ihre teure Leichensehle wurde am Sonntag, den 2. März, unter überaus zahlreicher Beteiligung auf dem Jorner Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als Bahrtträger fungierten folgende Enkel und Nissen: Martin Vette, Edgar Bartoskewitz, Frank Hummel, Berthold Hummel, Oscar Bartoskewitz und Egon Braune.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wird am kommenden Sonntag, den 9. März, Herr Pastor Otto Laumann im Vormittags- und Abendgottesdienst als Redner tätig sein. Genannter Herr ist Anstaltsgeistlicher der großen Wohlthätigkeitsanstalt zu Bad Kreuznach im Rheinland, welche 1200 Waisenkinder und 300 Diakonissen - Vornurberzieher beherbergt. Im Abendgottesdienst wird er in Verbindung mit seinem Vortrag seine Anstalt, die er vertritt, durch angenehme Lichtbilder den Anwesenden vor Augen führen. Die Kirchensöhne und andere Kräfte werden zur Hebung der beiden Gottesdienste mitwirken. Die Kollekten sollen dieser Anstalt zu gute kommen, die auch schwer infolge des Krieges leidet. Pastor Mornhinweg teilt uns noch mit, daß Herr Pastor Laumann vor 26 Jahren ein Studiengenosse von ihm war und gemeinsam mit ihm das Seminar Eden zu St. Louis, Mo. besuchte.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurden am Samstag, den 23. Februar von Pastor Mornhinweg folgende Kinder des Herrn Erwin Schleicher und seiner Ehegattin Lydia, geb. Semme getauft: Wilian Emma Emilie Schleicher, Kathen: Frau Emma Semme, Frau Emilie Schleicher, Herr Emil Schleicher und Herr Herbert Semme; Nolan William Hugo Schleicher, Kathen Herr William Schleicher, Herr Hugo Semme, Frau Meta Schinemann und Herr Henry Hundertmark; Francine Hulda Hertha Schleicher, Kathen: Frau Hulda Kraft, Frau Vertha Schleicher, Herr Theo. Schleicher und Herr Egon Schleicher.

† Schönes Frühlingswetter begünstigte das große Wohlthätigkeitskonzert am Sonntag Nachmittag in der Echo Halle, das von hiesigen Gesangsvereinen zum Festen notleidenden deutschen Kinder gegeben wurde. Der Besuch war gut und das Konzert war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Die Mitwirkenden waren: Der Gesangsverein „Echo“, Dirigent S. E. Dietel; der Spring Branch Gesangsverein, Dirigent Ivo Vose; der Seguiner Liedertanz, Dirigent Edwin Eberhardt; St. Peter und Paul Männerchor von Neu - Braunfels, Dirigent W. Kimmmer; Gemischter Chor „Frohinn“, Clear Spring, Dirigent Max Weißflog; Hrl. Gertrude Dietel und Frau E. Wimmer, Klavier; Herr Ed. Gruene, Violine; Werners Orchester. Ein sehr reichhaltiges Programm war zusammengestellt und eingeteilt worden, und es wurde vorzüglich gespielt und gesungen. Ein Quartett des St. Peter und Paul Männerchors bestehend aus den Herren Farrer Beck, W. Kimmmer, Wm. Kuehler und Joe Oberkamp sang „Adeste Fideles“, mit Klavierbegleitung von Frau E. Wimmer. Die Damen Frau M. Weißflog, Frau Hans Schwammfrug, Frau Albert Schwammfrug, Frau Ludwig Link, Frau Otto Seidel und Hrl. Roggenpohl sangen ein von Herrn Max Weißflog für dreistimmigen Frauenchor geschriebenes deutsches Minnelied. Werners Orchester spielte mit gewohntem Geschick und Hrl. Dietel und Herr Gruene er-

freuten die Zuhörer mit schönen Solovorträgen. Die Chorgesänge waren alle gut. Der Umland Männerchor konnte leider nicht kommen, und das Erscheinen des Seguiner „Liedertanz“ war eine angenehme Ueberraschung. Dieser Verein verfügt über ungewöhnlich gute Stimmen; ein solcher Tenor könnte sich auf den ersten Konzertbühnen hören lassen. Der „Echo“ wird immer größer, besser und beliebter, leistete Vorzügliches, und kann es leisten mit solchen Solokräften wie Fritz Waldschmidt und Max Weißflog. Der St. Peter und Paul Männerchor steht augenscheinlich unter tüchtiger Leitung und hat Schönes beigetragen. Nicht minder der Männerchor „Gemütlichkeit“; seine Mitglieder verdienen besondere Anerkennung dafür, daß sie den weiten Weg von Spring Branch her nicht scheut haben, um bei dieser guten Sache mitzuhelfen. Ein gemischter Chor ist stets das Schönste im Gesang; der „Frohinn“ von Clear Spring hat gute Stimmen, steht unter guter Leitung und hat gut gesungen.

Herr Wm. Kuehler zeigte sich als humorbegabter Redner und wies besonders auf die schönen Kuchen, die köstlichen Sandwiches und den trefflichen Kaffee hin, gute Sachen, die von hochherzigen Frauen hier für dieses edle Unternehmen gestiftet worden waren und die in einem andern Teile des Gebäudes gegen geringes Entgelt den Hungerigen verabfolgt wurden. Das Konzert über \$300 eingebracht.

† Die S. O. N. - Bahn wird zur Personenbeförderung zwischen San Antonio und Austin auf ihrem Geleise Mortor - Omnibusse laufen lassen. Vorläufig soll täglich ein solches Fahrzeug jeden Weg laufen.

† Am Samstag lag noch Schnee bei Twin Sisters. Herr Carl Scheibe sagte uns, daß am Freitag bei Boerne noch Schnee lag.

† In der Versammlung der Chamber of Commerce - Direktoren führte der neugewählte Präsident Herr Emil Fischer den Vorsitz. Unter dem vom Sekretär verlesenen Aufschriften befand sich eine Anfrage der State Wfg. Association inbezug auf hiesige Industrien; diese Vereinigung wünschte auch Auskunft über etwaige Gelegenheiten, hier noch mehr Industrien zu etablieren. Für die Home Economics-Abteilung der Schule sind \$492.00 aufgebracht worden. Der Sekretär wurde beauftragt, eine große Ver. Staaten Fahne zu kaufen. Bücher und Abrechnung des Sekretärs und Schatzmeisters waren geprüft und richtig befunden worden. Herr Louis S. Scholl wurde als Sekretär und Schatzmeister für das laufende Jahr einstimmig wiedergewählt.

† Der Geburtstag unserer verehrten Nachbarin Frau Marie Tauch fällt auf den 29. Februar; so kam es, daß sie am Freitag ihren 16. Geburtstag feiern konnte, obgleich sie bereits einige Jahre länger hier auf Erden weilt. Große Freude brachte ihr die Nachricht, daß bei ihrem Schwiegerjohn und ihrer Tochter, Herrn Hans Vose und Frau, in Illinois, ein Tochterlein angekommen ist.

† Herr Carl Roepert bewirbt sich, wie aus der Kandidatenanzeige ersichtlich, um die Wiederwahl als County Richter von Comal County. Herr Roepert hat sein ganzes Leben in unserem County zugebracht, ist mit den Verhältnissen hier vertraut und wohl seit allen Wählern persönlich bekannt. Durch langjährige Erfahrung ist er in öffentlichen Angelegenheiten gründlich bewandert. Eine Reihe von Jahren war Herr Roepert ein hervorragendes Mitglied des Neu - Braunfels Stadtrats, dann diente er den Bürgern von Comal County mehrere Termine als County Commissioner, und in den letzten Jahren in allgemeiner befriedigender Weise als County - Richter. Wenn wiedergewählt, wird Herr Roepert auch fernerhin bestrebt sein, die Pflichten dieses verantwortlichen Amtes treu, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen. (Political Advertisement.)

† Wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle ersichtlich, bewirbt Herr Otto Kraft sich um das Amt des Schatzmeisters von Comal County. Herr Kraft ist hier in Comal County geboren und aufgewachsen und in weiten Kreisen bekannt und geschätzt als ein strebsamer, rechtshaffener junger Mann. Kürzlich mußte er sich einer Appendizitis - Operation unterziehen und eine Folge davon ist, daß er vorläufig keine harte körperliche Arbeit verrichten kann. Herr Kraft besitzt die

für das Schatzmeistersamt erforderlichen Kenntnisse und würde, wenn gewählt, das in ihn gesetzte Vertrauen durch treue, gewissenhafte Pflichterfüllung zu rechtfertigen suchen. (Political Advertisement.)

† Herr C. W. Rice bewirbt sich um die Wiederwahl als Distrikt Clerik von Comal County. Herr Rice wohnt seit vielen Jahren in Comal County, war hier als Lehrer thätig und ist in weiten Kreisen bekannt. Das Distrikt Clerik - Amt verwaltet er seit drei Jahren in allgemein befriedigender Weise; wenn wiedergewählt, würde er auch fernerhin bestrebt sein, dessen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zur Zufriedenheit der Bürgerschaft zu erfüllen. (Political Advertisement.)

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Hrl. Edna Mergels, Emil Vose, D. D. Bell, Carl Ristow, Otto Kraft, Willie Helms, Rudolph Penschhorn, Senator Joseph Haut, Carl Scheibe, Ernst Zentisch, H. Druebert, Chas. Roefling, Max Hartmann, D. W. Meurin, Gus. Biermann Sr., Frau und Sohn, Hrl. Seidenstücker, Wm. Krueger, Erwin Schuenemann, Walter Albes, Willie Freudenberg, Ernst Freudenberg und Familie, Frau Ernst Hoerster, Fritz Waldschmidt, Adolph Ziegenhals, Oscar Gaas, Carl Roepert, Wm. Stratemann, Adolph Erben, Gus. Krause, Carl Richter, Robert Lays, Hrl. L. Staats, Frau Albert Vorchert, und viele Andere. (Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Soeben erhalten, eine Quantität Importiertes Weiches Englisches Broadcloth, sehr geeignet für Männerhemden, Tamen - Mäusen und Kleider; zu dem sehr niedrigen Preise von 50c die Yard.

Jacob Schmidt & Son.

† Unbefruchtete Eier (Infertile)

Wir möchten wenigstens 1500 Stücken (30 Dutzend per Kiste) unbefruchtete Eier während der kommenden Sommermonate bekommen und ersuchen alle Farmer, sowohl wie alle Stadtleute, die Hüner haben, hier voranzupreden und mit den Bedingungen bekannt zu werden. Es bedeutet nicht nur bessere Eier für den, der sie kauft, sondern auch bessere Preise für den Verkäufer.

Giband & Fischer.

† Der Ball in der Scherb Halle findet Sonntag, den 9. März statt.

† Auto Tobs, Sitzüberzüge, und Rebaraturer an Auto und Puggies Tobs bei G. Heidemeyer Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht. Rubber Tires aufgezogen, auch an Pabrwagen, bei J. Schwandt.

† Dr. R. E. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 15. März, im Prinz Solms Hotel sein.

† Vollständige Auswahl Aquarien, Surrens, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in jedem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrgung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

Comal Marble & Granite Works

115. Wittenborn, autorisierter Verkäufer.

† Gute gebrauchte Puggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co.

† Die San Antonio Music Company hat in Neu - Braunfels ein Zweiggeschäft eröffnet; das Hauptquartier befindet sich vorläufig in Hoffmanns Juwelierladen, wo jetzt einige schöne Klaviere aufgestellt sind. Die Firma ist hier von den Herren Rubinovitsch und Keenan vertreten, die von der Fabrik hierhergekauft wurden und gern jede Auskunft geben und diese prächtigen Klaviere zeigen; sie würden ein solches Instrument zur Demonstration gern in Ihr Klavier bringen. Diese Klaviere werden zu sehr günstigen Bedingungen verkauft, und alte Instrumente werden im Austausch genommen. Die San Antonio Music Company ist ein seit vielen Jahren bestehendes, zuverlässiges Geschäft und wohlbekannt hier.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telefon No. 24 2



Neue Frühjahrs-Seidenstoffe

Die allerneueste Auswahl in Seidenstoffen für das Frühjahr ist bei uns wieder vorrätig. Die Qualitäten sind sehr schön, die neuesten Farben, und sehr preiswürdig.

Jacob Schmidt & Son

Haben Sie schon über die innere Ausstattung Ihres neuen Heimes nachgedacht?

Sie können auch Ihr altes Heim für sehr wenig Geld wie neu machen.

Die neuen Tapeten für das Frühjahr 1924 sind hier und wir können Ihnen mit dem größten Vorrat der schönsten Muster dienen, die Sie je gesehen haben. Preise sind sehr mäßig dieses Frühjahr und Sie sollten diese Gelegenheit nicht verpassen, Ihr Heim zu verschönern.

Wir haben Fenster - Rollvorhänge, Vorhangstangen, Garnishes, Enamels, kurzum alles, was zur inneren Ausbesserung eines Heims nötig ist. Wir liefern gern unentgeltlich Kostenvoranschläge, geben Ihnen den Vorteil unserer langjährigen Erfahrung in solcher Arbeit, und übernehmen Ihren Auftrag im Kontrakt oder im Tagelohn.

Telephon 21

J. Jahn

„Quality Furniture Store“

Neu - Braunfels, Texas

Farm-Ländereien

Ich teile 6,000 Aker schönes, schwarzes, ebenes Mesquitland, 12 Meilen von Karnes City, in Farmen auf. Deutsche Farmer auf beiden Seiten. Dieses ist das schönste Stück Land in Karnes County. Preis \$35.00 der Aker, sehr leichte Bedingungen: 7%, ein bis zwölf Jahre.

Suche auch rührige Agenten in deutschen Niederlassungen. Man schreibe an

W. S. Sartain

Eigentümer, c. o. Elks Club, San Antonio, Texas.

Zu verkaufen.

1923 Modell Ford Truck, so gut wie neu.

Carl Dorow, Neu - Braunfels

FREE LECTURE

— on —

CHRISTIAN SCIENCE

— by —

JUDGE SAMUEL W. GREENE

Member of the Board of Lectureship of the Mother Church, the First Church of Christ, Scientist, in Boston, Mass.

Im Opernhaue, Montag Abend den 17. März um 8 Uhr.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

24 2

ELECTION NOTICE.

By virtue of the authority vested in me as County Judge of Comal County, I do hereby order that an election be held in Comal County, on the first Saturday in April 1924, it being the 5th day of said month, between the hours of eight o'clock A. M. and 7 o'clock P. M., for the election of one School Trustee in each Common District. Also

One County School Board Trustee in Commissioner's Precinct No. 2, to succeed Otto Reinartz;

One County School Board Trustee at Large to succeed Walter Zipp.

Carl Roepert, County Judge.

Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Die Baronin hatte sich nicht geirrt. Der Anfall bei Susanne war nur von kurzer Dauer, und sobald ihr das Bewußtsein zurückkehrte und sie das Gefährliche ihrer Lage erkannte, gab sie jeden weiteren Widerstand auf, zumal der Anfall sie auch körperlich stark erschöpft hatte. Sie war nun wie Wachs in unseren Händen.

„Ich denke, Sie fühlen sich jetzt besser, Susanne,“ redete die Baronin ihr zu, „so daß Sie uns die volle Wahrheit sagen können. Herr Bracebridge und ich, wir sind beide darin einig: wenn Sie ein offenes Bekenntnis ablegen und uns überzeugen, daß Sie an der Ermordung des jungen Mannes unbeteiligt waren, so wollen wir Nachsicht üben und sie nicht anzeigen. Vergessen Sie aber nicht — man wird Sie trotzdem streng überwachen. Sollte es sich herausstellen, daß Sie uns hintergegangen haben, so werden Sie natürlich sofort verhaftet. Sie verstehen mich?“

„Ja, Madame,“ erwiderte Susanne in sehr niedergeschlagenem Ton, „ich würde Ihnen, alles zu gestehen und mir die Reine Wahrheit zu sagen.“

Der junge Mann, der nun tot ist, war sterblich in Sie verliebt. Ich sah ihn jeden Tag, und da er mir immer ein reichliches Trinkgeld gab, so wollte ich ihm gefällig sein und erzählte ihm alles mögliche von Ihnen, was ich mir natürlich nur ausgedacht hatte. Er zeigte mir auch das Halsband, das er, wie er mir erklärte, für Sie bestimmt hatte. Ich erzählte meinem Vibi davon und der machte gleich den Vorschlag, von dem Sie vorher sprachen.

Erst wollte ich nicht darauf eingehen; als er mir jedoch hoch und heilig versicherte, es solle dem jungen Herrn kein Haar gekrümmt werden, gab ich nach. Wenn alles gut ging, wollten wir uns dann heiraten.

Auf sein Geheiß schrieb ich das Billet und schickte es ins Hotel Seribe kurz vor zehn Uhr kam der junge Herr ganz außer Atem angestürzt. Er sagte mir, er habe das Billet soeben erst erhalten und deshalb keine Zeit mehr gehabt, sich umzukleiden. In einer Stunde hätte er nach Brüssel abreisen wollen; nun natürlich denke er nicht mehr daran. Ich fragte, ob er das Halsband mitgebracht ha-

be, was er bejahte. Daraufhin führte ich ihn in Madames Salon. „Wo Vibi wahrscheinlich schon wartete?“ ergänzte die Baronin. „Ja und zwar mit seinem Bruder, was mich sehr wunderte.“

„Dieser Bruder, den Sie Vibi nannten, ist jetzt in Berlin, nicht wahr?“ fragte ich.

„Kom du ciel! Sie scheinen ja alles zu wissen!“ rief Susanne verblüfft aus. „Die beiden hatten sich hinter die Fenstervorhänge versteckt; ich stellte daher einen Stuhl ganz in die Nähe und bat den Herrn sich zu setzen, während ich Madame benachrichtigen wollte. Als ich nach fünf Minuten wieder hereinkam — ich hatte nicht das geringste Geräusch gehört — sah ich, daß der junge Herr an den Stuhl festgebunden war. Er hatte ein Tuch auf den Augen und eines über dem Munde liegen; außerdem hielt ihm Vibi noch ein Taschentuch unter die Nase.“

„So, jetzt ist alles in Ordnung,“ rief mir Vibi zu, „er schläft nur. Bräutigam Dich also nicht zu ängstigen.“ Dann durchsuchten die beiden seine Taschen.

„Du, Susanne, nimm das zu Dir,“ sagte Vibi, indem er mir das Tuch mit dem Halsband reichte.

Sie nahmen dem jungen Herrn dann alles fort, was er bei sich hatte — Uhr, Kette, Ringe und die Börse. Zuletzt auch noch die Brüsttasche. Vibi öffnete sie und stieß einen so lauten Freudenruf aus, daß ich ganz erschrockt zusammenfuhr.

„Kamos!“ rief er. „Zieh Dich jetzt rasch an, Susanne und mach' Dich davon. Du, Vibi, gehst zuerst fort. Wir treffen uns im Cafe du Moulin. In ein paar Minuten wird er aufwachen. Ein' Dich also, Vibi, und sei vorsichtig.“

Vibi schlüpfte aus dem Zimmer und während ich meinen Mantel anzog, nahm Vibi dem jungen Herrn das Tuch vom Gesicht.

„Er hat weder etwas gehört noch gesehen,“ bemerkte mein Schwager, „dabei auch gar nicht wissen, was mit ihm geschehen ist.“

Nun band er ihn vom Stuhl los, doch plötzlich glitt der Herr herunter und fiel steif wie ein Holzblock auf den Boden. Als Vibi ihn näher unterleuchtete, fand er, daß der junge Herr tot war.“

„Eine sehr rührende Geschichte!“ fiel die Baronin ein. „Sie hatten also eine Leiche vor sich und wußten nicht, wohin damit. Wer kam denn auf den netten Einfall, dieselbe in meinen Koffer zu stecken? Sie, Sie-

„O nein, nein!“ widersprach das Mädchen energisch. „Ich war ja ganz außer mir vor Schrecken und Entsetzen. Natürlich beschuldigte ich Vibi des Mordes und sagte, er habe mich betrogen, aber er behauptete steif und fest, es sei nur ein unglücklicher Zufall gewesen — ein Herzschlag infolge des Chloroforms oder so etwas ähnliches. Es wäre höchst fatal und ein rechtes Malheur, ließe sich nun aber nicht mehr ändern. Wir mühten auch rasch handeln, ehe die Sache entdeckt würde. Ob ich einen großen Koffer besahe, um die Leiche hineinzuverpacken? Ich hatte allerdings zwei Koffer, allein sie waren viel zu klein. Auf einmal erspähte Vibi durch die offene Schlafzimmertüre Ihren Saratogakoffer.“

„Gerade was wir brauchen,“ sagte er, und als ich protestierte, wurde er so wild und stieß solche Drohungen gegen mich aus, daß ich schließlich tat, was er wollte. Während ich alle Sachen aus dem Koffer nahm, wechselte Vibi im Salon die Kleider mit dem Toten.“

Er wußte durch mich, daß der junge Herr die Absicht gehabt hatte, nach Brüssel zu reisen, und so sagte er jetzt zu mir: „Ich werde für zwei Tage nach Brüssel fahren, um die Spur zu verfolgen. Telegraphiere dort, hin an Reginald Bracebridge, Grand Hotel. Und nun ein' Dich, ich muß fort. Hilf mir die Leiche in den Koffer legen; die Zeit drängt — ich habe keine Minute zu verlieren.“

Wir war ganz elend zu Mute, aber was konnte ich tun; ich mußte ihm helfen. Als wir fertig waren, gab mir Vibi eine 50-Fund Note und dann verließ er rasch das Zimmer. Ich schnürte nun den Koffer zu und schloß ihn mit einem meiner Schlüssel, der zufällig dahe. Als ich wieder in den Salon ging, fand ich das Halsband; Vibi hatte in der Eile vergessen, es mitzunehmen.“

„Und was taten Sie mit meinen Sachen, meinen Kleidern?“ fragte die Baronin ärgerlich.

„Ich packte alles in meine Koffer,“ gestand Susanne, „und in einen dritten, den ich einem Zimmermädchen im Hotel abkaufte. Anders konnte ich mir nicht helfen, aber stehlen wollte ich wirklich nichts. Ich dachte, es käme vielleicht mal die Gelegenheit, Ihnen alles zurückzugeben, Madame. Jetzt kann ich's tun. Die drei Koffer stehen am Quoner Bahnhof und hier ist der Schein.“

Damit zog sie ihre Börse hervor, nahm den Zettel heraus und reichte ihn der Baronin.

Jesse Roege Oliver Roege Wir suchen Sie zufriedenzustellen ROEGE BROS. Architekten und Bauunternehmer Office 4 Ludwig - Gebäude Wir liefern Pläne für alle neuzeitlichen Bauarten Wir haben die ersten Roegebilts gebaut. Warum nicht bauen in Gröher - Neu - Braunfels? Kostenvoranschläge gern geliefert. Telephon 119

„Das hatte ich nicht erwartet,“ sagte diese überrascht. „Deshalb nichts?“ „Nein, Madame, kein Stück! Ich hatte ja nicht die Absicht, Sie zu bestehlen. Was ich tat, geschah alles in der Angst und im Schrecken über das Geschehene. Mit dem Halsband habe ich allerdings eine Dummheit gemacht, es verkaufen zu wollen; aber schließlich — es gehörte Ihnen ja nicht, Madame. Der wirkliche Eigentümer ist tot und Vibi ist in Brüssel, wie ich in der Zeitung las, durch einen Unfall ums Leben gekommen. Was sollte ich mit dem Schmuck anfangen? Der Polizei dürfte ich ihn nicht abliefern; selber tragen konnte ich ihn doch auch nicht. Ebenfalls wagte ich, ihn zu verstecken. Ich brachte ihn also mit hierher und das Ueberbringe wissen Sie. Ich habe Ihnen die volle Wahrheit gesagt; weiter weiß ich wirklich nichts.“

Die Baronin schien dieser Beteuerung Glauben zu schenken. „Was soll nun geschehen?“ wandte sie sich an mich.

„Ich möchte dem Mädchen noch einige Fragen stellen,“ entgegnete ich. „Wie ist's, Susanne, haben Sie in Paris einen gewissen Max Kaufmann gekannt?“

Zu meiner Ueberraschung bejahte die Französin diese Frage ohne Zögern.

„Sie haben ihn auch an seine Adresse Boulevard Voltaire geschrieben?“

Susanne starrte mich einen Augenblick verdutzt an, dann gab sie auch dies zu.

„Sie verabredeten eine Zusammenkunft mit ihm in der Rue du Bac?“

„Ja, im Cafe de la Regence.“

„Die Sie auch einhielten?“

„Gewiß. Er hatte auf irgend eine Weise erfahren, daß ich bei der Frau Baronin im Dienst gewesen war und wollte nun ihre Adresse von mir haben.“

„Und was sagten Sie ihm?“ fragte die Baronin gespannt.

„Daß Sie nach London gereist seien, daß ich aber Ihre dortige Adresse nicht wisse.“

„Der Mann war Ihnen fremd?“

„Ja; ich kannte ihn nicht weiter. Ich nahm den Louisdor, den er mir gab, aber er gefiel mir gar nicht; ich hätte ihn sicher nicht Madames Adresse genannt, wenn ich sie auch gewußt hätte.“

Diese letztere Erklärung entlastete Susanne außerordentlich. Sie hätte in der Tat keine bessere Annäherung tun können, denn die Baronin schien dadurch sichtlich befähigt zu sein. Ich erhob mich. „Unter den von uns gestellten Bedingungen wollen wir die Sache auf sich beruhen lassen,“ wandte ich mich zu dem Mädchen. „Sie verstehen mich?“

„Vollkommen, mein Herr.“

„Gut. Ich werde Sie zur Stadt zurückfahren. Vielleicht fällt mir unterwegs noch eine Frage ein.“

Alsdann verabschiedete ich mich von der Baronin. „Ich hoffe, gnädige Frau, daß ich bald wieder das Vergnügen haben werde —“ begann ich, jedoch sie unterbrach mich rasch.

„Meine Freundin, Fräulein Harcourt, hat mir aufgetragen, Sie einzuladen, heute abend en famille mit uns zu speisen.“

Ich nahm natürlich dankend an und fünf Minuten später sah ich wieder neben Susanne im Wagen. Sie war so froh, der Gefahr entronnen zu sein, daß es mir ohne Mühe gelang, mich mit ihr wegen des von mir be-

gangenen Jertums, den unredlichen Toten in der Familiengruft der Bracebridge beigelegt zu haben, abzufinden. Vielleicht auch, weil ich mich großmütig erbot, ihr, falls sie es wünschte, den Sarg mit seinem Inhalt auszuliefern, ein Anerbieten, das ihr einen gewaltigen Schrecken einzujagen schien. In der Westminster Bridge trennten wir uns im besten Einvernehmen, nachdem sie mir vorher ihre Adresse gegeben hatte. Der Nachmittag vertrieb ohne weiteren Zwischenfall. Ich verbrachte ihn in meinen vier Wänden, mich angenehmen Träumen überlassend, in denen das Bild der Baronin eine Hauptrolle spielte und jeden anderen Gedanken verdrängte.

Das Schicksal hatte uns auf wunderbare Weise zusammengeführt, aber niemand konnte sagen, was daraus entstehen würde — zum Guten oder zum Schlechten.

Selbstam genug lagen die Verhältnisse. Mein Gesicht ruhte jetzt — das fühlte ich deutlich — in den Händen der Götter und ich betete, daß sie mir gnädig sein möchten. Dieser Tag mußte mir wirklich als ein glücklicher erscheinen, hatte er doch so gut angefangen und so vieles an Licht gebracht. Hätte ich ahnen können, mit welcher dramatischen Ereignissen er schließen würde.

Pünktlich um acht Uhr betrat ich Parkhurst Lodge.

Ich lernte in Fräulein Harcourt eine sehr angenehme, hochgebildete Dame kennen, der man ihre fünfzig Jahre nicht ansah. Ihr Neffe war der Einladung eines Freundes nach außerhalb gefolgt und so geschah es, daß wir drei allein speisten.

Es war wirklich ein genußreicher Abend für mich.

Die Baronin, die entzückend ansah, zog mich völlig in ihren Zauberband; ich konnte die Augen nicht von ihr wenden und schwelgte im Anblick ihrer überaus schönen Schönheit.

Nach beendigter Mahlzeit rauchten wir in echt russischer Weise unsere Zigaretten und waren alle drei in heiterster Laune. Als wir uns dann in das anstehende Wohnzimmer begaben und die Baronin sich ans Klavier setzte, mit der Stimme einer Nachtigall süße Melodien fingend, die mich mit Wonneschauern erfüllten, da war mein Glückseligkeit überdovoll.

Doch endlich schlug die Scheide-

stunde — ich mußte mich verabschieden.

Wie im Traum verließ ich das Haus. Der Abend war brüderlich schön wie vor einem Gewitter, das sich auch bereits durch fernes Donnerrollen ankündigte.

Langsam schritt ich die breite, kiesbestreute Allee, die von der Straße zur Villa führte, entlang, wurde aber plötzlich gleichsam von einer unsichtbaren Macht zurückgehalten. Anstatt meinen Weg fortzusetzen, bog ich in einen der Gartenwege ein, von dem aus ich die Fenster des Gebäudes erblicken konnte. Weshalb ich dies tat und was ich eigentlich zu sehen hoffte, wußte ich selbst nicht recht — ich folgte eben nur einer augenblicklichen Eingebung, über deren Ursache ich mir keine Rechenschaft zu geben vermochte.

Halb bedeckt von einem dichten Gebüsch, betrachtete ich das Haus. Ich sah, wie die Lichter des Salons ausgeht worden; dann stammte im ersten Stock ein heller Schein in Fräulein Harcourts Zimmer auf, während sich im Parterre zwei Fenstertüren erleuchteten, vor denen sich ein breiter Balkon befand.

Deutlich konnte ich das Innere des Raumes — es war ein Boudoir — überblicken und nun gewahrte ich auch die Baronin, die sich vor dem Schreibtisch niederließ.

(Fortsetzung folgt.)

Nachbarlicher Rat.

von einem Neu - Braunfels, der die Qualen eines schmerzenden Rückens erlebt und für dieselben Linderung und Heilung gefunden hat, und dessen Rat daher von unschätzbarem Werte für Freunde und Nachbarn ist. Folgender nachbarlicher Rat kommt von einem Neu - Braunfels: Emil Boelker, Deputy - Steuereintnehmer, Central St., sagt: „Vor einigen Jahren litt ich an Schwäche und Unregelmäßigkeit der Nieren. Das Leiden war schmerzhaft und lästig. Ich probierte verschiedene Nierenmedizinen ohne Erfolg, bis ich eine kurze Zeit lang Doans Pillen gebrauchte. Diese kräftigten meine Nieren, beseitigten die Unregelmäßigkeit, und bald waren alle Symptome fort.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, wie Herr Boelker sie hatte. Postfach - Milwaukee Co., Buffalo, N. Y.

Wenn Ihr krank seid - geht gleich anfangs zum rechten Arzt. Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des BerlinerGroßhospitals Chronische Krankheiten und ihre Behandlung Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Reiden zu prüfen. Ein Versuch überzeugt. Resultate werden in meinen Fällen garantiert. Schreiben Sie mir freie Proschüre in nichtbedrucktem Umschlag. Dr. Adkisson behandelt erfolgreich nach den neuesten und besten Methoden Blut, Nerven, Haut, Nieren, Blasen, Prostata, Lungen, Eingeweide und Rectum-Reiden, wie Hämorrhoiden, Hysterie, Risse usw., auch alle Hautkrankheiten und alte chronische Leiden. DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Ford BUY NOW! \$295 F.O.B. DETROIT Every spring the demand for Ford Cars is several hundred thousand greater than the available supply. Place your order immediately, to avoid delay in delivery. Ford Motor Company Detroit, Michigan NOTE: A small payment down puts your name on the preferred delivery list. See the Nearest Authorized Ford Dealer Ford CARS - TRUCKS - TRACTORS

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Vöberach.

(Fortsetzung.)

Den 4. März 1849.

Bis gestern Abend im Feld gearbeitet und im Wald. Seit gestern Abend sind Krause und Gramme auf dem Hirsch - Anstand auf der Höhen-Prairie an einem Wasserloch (große Pfützen, wo sich die Hirsche tranken und sohlen). Heute früh kamen sie leer nach Haus; es war finster und die Tiere hatten ohne Zweifel Wind von den Schützen. Ich war ganz allein in der Stille die Nacht hindurch, meine Flinte und den Hirschfänger an der Seite; ich wurde nachts nicht im mindesten beunruhigt, außer daß ein Häschen erbärmlich lamentierte, das kaum 50 Schritt von der Stille ein Uhu aufgegriffen und fortgeführt hatte in die Felsenwand zunächst, wo die Nachtvögel so viel Spektakel machen.

Manche Verfasser von Beschreibungen über Texas und Amerika überhaupst sagen: der Europäer müsse seine Haut, wenn eingewandert, abstreifen, er bekomme eine neue; ist wahr; ja selbst das europäische Blut muß fort, und an dessen Stelle ein anderes sehr leichtes; dies geht aber nicht so leicht und hat Schwierigkeiten; am leichtesten geht's bei der Jugend, aber je älter, desto hartnäckiger die Umwandlung.

Nach meiner Erfahrung bis heute möchte ich jedem, der die europäische Heimat verläßt, um sie mit der amerikanischen zu vertauschen, wünschen, daß er einen tüchtigen Trunk aus dem Letzte nehmen könnte, um alles — ja, alles in der Heimat Deutschlands — zu vergessen; es ist unmöglich, sich eine Vorstellung davon zu machen, was man obfert, welchen Entbehrungen man sich aussetzt — anderes Klima, Sprache, Gesehe, Getränke, Kost, Getränke, Werkzeuge, kurzen alles ganz anders. Im ersten Jahr hat der Deutsche in Texas mit der Sonnenhitze was durchzumachen; es gibt mehr oder weniger Wechselstieber, auch den Hautausschlag. Aber in zwei bis drei Jahren ist man angewöhnt, und man ist gesund, und wie mit mehreren Hunderten beteuerten, recht gerne im Lande der Freiheit. Bei den Eingewanderten hört man immer das Wort Freiheit; ich begriff's so nicht recht, was denn diese sei. Da erklärten mir die Leute: ob das nicht Freiheit sei, Hin- und Herziehen, so oft man will, ohne Anfragen, Erlaubnis, keine Abgaben, freie Weide, freies Holz etc., keine Aufpuffer etc.

Den 5. März.
Begen Mangels an Fleisch ging

ich auf die hohe Prärie jagen; die Hirsche hielten auf 500 Schritte nicht. Ich traf endlich im schönen Eichenwald, zwischen großem Gestein mich durchwindend, auf einen Trupp wilder Pferde; es waren 41 Stück und ein kaum acht Tage altes Fohlen. Zu meiner Kleidung, deren Farbe dem Gestein ziemlich ähnlich, schlich ich mich auf dem Boden auf beinahe Schuhweite hin; ich hatte eine Büchse flinte. Die Pferde ahnten nichts, ließen zusammen, wie wenn sie Nat halten wollten; es waren Braune, Röhche, die Mutter - Stute das schönste, ein eisengrauer Schimmel, darunter ein grauer zweijähriger Mule. Nach etwa zehn Minuten liefen sie auseinander, die Hälfte rechts, die Hälfte links, weit ausgebreitet; das älteste kam schnurgerade auf mich zu; ich war an eine dicke Erde angebrückt; weil das Pferd, eine Stute, mir zu alt, mochte ich auf 200 Schritt nicht schließen, auch hatte ich's auf die Stute mit dem Fohlen abgesehen; schob ich sie, so hätte ich letzteres gefangen bekommen.

Nun zogen sich die rechts mehr ab von mir, die zur Linken weidenden ihnen allmählig folgend, immer vorsichtig hin- und hersehend, auch mich oft angaffend; Wind hatten sie keinen von mir; fast mußte ich die Hoffnung aufgeben, daß ich abdrücken könnte; immer mehr vor mir auf 250 Schritt vorüber. Endlich hielten die fünf letzten mit der grauen Stute, an der das Fohlen saß; obgleich über 200 Schritt entfernt, das Tier schon feindwärts stehend, drückte ich den Angellauf ab; o Himmel! es verlagte. Die Pferde ruckten auf, alle zwölf Stück in einen Klumpen sich formend, ging's im gestreckten Galopp hin, woher sie gekommen; nun drückte ich den Schrotlauf auch ab und sohlte drein, so stark wie möglich; da ging's über Stock und Steuden — es war zum laut Lachen. Ich sah sie noch lange rennen. Diese Tiere werden sobald nicht wieder auf diese Stelle kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Mann will es im Hause behalten

Im Mai oder Juni 1913 ließ ich mir von Ihnen vier Flaschen kommen, die viele Dollars für mich wert waren. Sie machten es möglich, daß ich wieder arbeiten gehen konnte. Ich hatte 40 Pfund verloren, aber diese 4 Flaschen May's Wundervolles Mittel für Magenleiden gewannen alles zurück, was ich verloren hatte, und ich fühle mich seitdem wie neugeboren. Ich werde das Mittel allezeit im Hause behalten. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarrrhismus aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Ado.

Schulnotizen.

Die Domestic Science - Abteilung der Hochschule wurde Donnerstag, den 21. Februar, von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Heim der Frau J. M. Fuhs mit einem Silber - Tee bewirtet. Das Heim war schön dekoriert in Rot und Weiß, mit Fahnen, Topfpflanzen und Beisken. Die Gäste wurden von den Senior - Mädchen als Gastgeberinnen empfangen. Tee, Kaffee, Cracker, Fruchtsalat, Oliven und Kuchen wurden von Junior-Mädchen serviert, die in hübsche koloniale Kostüme gekleidet waren. Tänze, Gesang und Klavierpiel bildeten das Unterhaltungsprogramm für den Nachmittag.

„The Musical Kilties“, eine schottische Musikgesellschaft, gaben am Dienstag Abend eine Vorstellung im Schulgebäude und waren so freundlich, am Mittwoch Morgen sich von der ganzen Schule im Auditorium im Dufelsackspiel zu produzieren. Die neuartige Musik hat Allen gefallen und veranlaßte ein aus drei „Kah“-Mäusen bestehende Dantestumgebung.

Das unfreundliche Wetter hat, wie gewöhnlich, eine Anzahl Krankheitsfälle, darunter Mägen- und Grippefälle, unter den Schülern und Lehrern zu Folge gehabt.

Der Fußboden im Wohnzimmer im Valemant ist mit blauem und grauem Linoleum bedeckt worden; es ist durch diese Verbesserung freundlicher und bequaglicher gemacht worden.

Deutsches Theater in Marion.

Sonntag, den 9. März findet ein Gastspiel des San Antonio Dramatischen Club in Marion, Schul's Halle, statt, zur Aufführung kommt der große Lacherfolg „Sans Hudebein“ (der Unglücksrabe.) Dieses ungemein heitere dreiaktige Lustspiel aus der Feder der beiden namhaftesten deutschen Lustspiel - Autoren Blumenthal und Kadelburg, war seinerzeit an allen Bühnen der größte Lacherfolg vieler Saisons. Mit denkbar bestem Erfolge ist dieses Stück bereits in San Antonio, Neu - Braunfels und Bulverde aufgeführt worden, und waren an all diesen Orten die Vorstellungen sehr gut besucht. Man lachte von Anfang bis zum letzten Akt, und war voll des höchsten Lobes über das Stück und die Darsteller. Das Publikum verließ das Theater, der Hoffnung Ausdruck gebend, daß man recht bald wieder einen solchen heiteren und anregenden Theater - Abend genießen möchte seitens des Dramatischen Clubs. Der Club besteht mit geringer Ausnahme aus professionellen Schauspielern, und hat in Herrn Hans Loebel, lange Jahre an den besten deutschen Bühnen als Komiker und Regisseur, zuletzt sechs Jahre als Direktor der deutschen Bühne in St. Louis, W. thätig, einen erfahrenen und zielbewußten artistischen Leiter gefunden. Es handelt sich hier um keine sogenannte Dilettanten - Aufführung, sondern um eine in jeder Beziehung vorzügliche Darbietung. Wir können mit gutem Gewissen diese Vorstellung empfehlen. Alle, die den „Sans Hudebein“ gesehen, werden sicher unter ihren Freunden und Bekannten große Propaganda für ein nächstes Gastspiel der trefflichen Truppe machen. Er sollte sich kein Deutscher den so wie so seltenen Genuß einer deutschen Theatervorstellung entgehen lassen. Weiteres ist aus der Anzeige ersichtlich.

Aus Mexiko.

Man hofft in Mexiko im kommenden Jahr soviel Baumwolle zu ziehen, daß keine importiert zu werden braucht. In der Laguna - Gegend rechnet man auf eine sichere Ernte von 200,000 Ballen und wenn in andern mexikanischen Baumwollgegenden noch weitere 20,000 Ballen gezo-gen werden, so wird dieses den Bedarf decken. So berichtet die mexikanische Zeitung „Excellior“.

Schwere Regengüsse verursachten, daß der Nazas - Fluß aus seinen Ufern trat und weite Landstrecken überschwemmte. Infolgedessen produzierte die Laguna - Gegend nicht weniger als 200,000 Ballen Baumwolle. Man schätzt die Ernte in Coahuila und Durango dieses Jahr auf etwas mehr als 100,000 Ballen.

An Arbeitskräften fehlt es nicht

und die Zubereitung des Landes macht befriedigende Fortschritte. Man will dieses Jahr aus dem Staate Hidalgo Samen beziehen, von dem außerordentlich gute Erträge erwartet werden. Im Staate Hidalgo wird jetzt auch außerhalb der bekannten Baumwollgegend der Vega de Matitlan Land für den Anbau von Baumwolle vorbereitet.

Darauf geholt.

Lehrerin: Elsa, was ist das Süßholz? Elsa (der zugerufen wird): Der Zuck - Zuck - der Zuck. Lehrerin: Nur heraus, 's wird schon richtig sein. Elsa: Der Zukünftige!

Er kommt nach

San Antonio Dr. Mellenthin

Der bekannte und erfolgreiche Deutsche Spezialist für innerliche Medizin seit den letzten zwölf Jahren

Operiert nicht im **Travelers Hotel** sein Montag und Dienstag, 24. und 25. März

Officestunden 10 a. m. bis 4 p. m. Nur zwei Tage!

Konsultation frei Dr. Mellenthin ist ein regulär geschulter Arzt und Chirurgen und vom Staate Texas lizenziert. Er operiert nicht für chronische Appendizitis, Gallensteine, Magen- und Nierenleiden, Mandeln oder Adenoide.

Er hat wunderbare Erfolge zu verzeichnen in der Behandlung von Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Haut-, Nerven-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Bettlägerien, Katarrh, schwachen Lungen, Rheumatismus, Sciatica, Veinenschwären und Mastdarmläusen. Hier sind die Namen einiger seiner vielen zufriedenen Patienten in Texas:

- Frau J. B. Emerson, Roscoe, Texas, Magenbeschwerden und Blutarmut.
- H. S. Wright, Dora, Texas, (Tochter) Bronchitis und Asthma.
- Frau V. B. Crawford, Route 3, Graveland, Texas, allgemeine Schwäche.
- D. B. Jones, Dora, Texas, tuberkulöse Halsdrüse.
- Mm. Melinske, Riesel, Texas, hoher Blutdruck.
- W. Willis, Vallen View, Texas, Appendizitis.

Man vergesse obiges Datum nicht, daß die Konsultation auf dieser Reise frei ist und daß seine Behandlung anders ist. Verheiratete Frauen müssen von ihren Männern begleitet sein. Adresse: 211 Bradbury Bldg., Los Angeles, California.

Zu verkaufen. Haus und Lot zu verkaufen, 924 Mühlenstraße. Näheres bei Ernst Forster, Pfeifers Store, oder F. C. Braune, Comalstadt.

Zu verkaufen. Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu - Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingerichtet: 114 Aker. Alwin Reinarz, Route 2, Neu - Braunfels.

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenzen in Neu - Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends. Hugo Ranz, Divine Dealer

F. C. Braune Contractor und Baumeister. Baut Häuser aller Art. Gute Arbeit garantiert, mäßiger Preis. Kostenvoranschläge gern geliefert.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wuhben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Genantarbeit jeder Art. Telephone 179.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ende Plaza und Cor Antonio - Straße, über Plaza West Markt. Telephone 514.

Herbert G. Benne John R. Fuchs **HENNE & FUCHS** Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas 938 Telephone 537

Es gibt andere Sorten — aber weniger sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest.

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oil, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & G Green Stamps

812 San Antonio - Str. Phone 569

Emil Feinen, Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gns. Reinarz, Vice-Präsident

Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

GUARANTY STATE BANK

— of —
NEW BRAUNFELS

Eröffnungstag, Resourcés

Nov. 17, 1921	\$ 52,500.00
Nov. 17, 1922	397,726.22
Dec. 31, 1923	\$681,562.98

Direktoren
Otto Bodemann, Emil Feinen, Gust. Reinarz
Carl G. Braune Sr., Alfred R. Rothe, G. O. Reinarz
Louis Forkshage, H. B. Richter, E. F. Stein
Ed. Rohde, Fred Tausch

MARTIN FAUST Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

OTTO RÖHDE Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

Der Neu - Braunfels' Gegenfeitige Unterstützungsberein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	\$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle keine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Frank, Präsident.
E. A. Weuffer, Vice-Präsident
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. J. Wagnersöhne.
Ad. Senne.
H. B. Romocho
Neu - Braunfels, Texas 938 Telephone 537

Mädchen gesucht

für alle Hausarbeit ohne Kochen. Stelle sobald wie möglich anzutreten.
Frau Wilhelm Clemens, Neu - Braunfels, Texas.

Segeier

von echten Weissen Leghorn, 75c das Setting oder \$4.50 per 100.
Hilmar Doehne, Telephone 801/12

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.
D. Seidel Studio.


Echte Silver Lace Wyandottes

Preisgewinner und gute Legger; Segeier \$1.50 für 15. A. C. Eidenroht, Neu - Braunfels, 19

New Braunfels Concrete Works
423 Central - Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen - Curbing, Seitenwege, Kirchhof - Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bais, unter- u. oberirdische Cisternen und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone: 217.

Get This Power Thrill

A big, virile engine to send you sweeping uphill — big, sure brakes to ease you downhill — patented Triplex Springs to melt the bumps away! One hour's drive is fifty minutes more than are needed to open your eyes to the bigger Overland power, sturdier construction and greater comfort. Champion \$695; Sedan \$795, f. o. b. Toledo.



BAETGE MOTOR SALES
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**Das Hilfswort zum Leben
notleidender deutscher Kinder**

Dem amerikanischen Hilfsomitee für deutsche Kinderhilfe, das von Generalmajor Henry T. Allen ins Leben gerufen worden ist, sind, wie aus dem New Yorker Hauptquartier berichtet wird bereits Gaben zum Betrage von über zwei Millionen Dollars für das harrberige Werk zugegangen. Von diesen Beträge entfallen auf Stiftungen innerhalb der Stadt New York \$285,000. Die Gesamtsumme schließt nur diejenigen Beträge ein, die faktisch eingezahlt worden sind, und läßt diejenigen, die gezehnet, aber dem Komitee noch nicht zugeführt sind, außer Betracht.

Frau E. S. Hartmann steht mit einer Spende von \$10,000 an der Spitze der neuesten Liste der Gaben von \$500 oder darüber, die das Komitee veröffentlicht hat. Herr W. A. Sariman hat \$5000 gegeben, die United American Lines stehen mit \$1000 auf der Liste. Die Großloge der Free and Accepted Masons hat \$4000 gestiftet, vom Literary Digest sind \$2000 eingegangen.

Rückgang von Amerikas Anteil an der Weltbaumwollernte.

Das Bundes - Landwirtschaftsdepartement schätzt auf Grund der neuesten Auslandsberichte die letzte Baumwollernte der Welt auf 19,125,000 Ballen von je 478 Pfund, gegen 18,705,000 Ballen von gleichem Gewicht im Jahre 1922-23. Die Produktion in den drei größten Baumwollländern der Welt wird in dem Bericht folgendermaßen angegeben:

Vereinigten Staaten 10,081,000 Ballen, Indien 4,111,000 Ballen und Ägypten 2,123,000 Ballen, insgesamt 15,405,000 Ballen von je 478 Pfund für das letzte Erntejahr gegen 15,280,000 Ballen im vorangegangenen Erntejahr.

Vor drei Jahren sank die Ernte der Vereinigten Staaten unter die Hälfte der Gesamtmenge der Welt und im letzten Erntejahr beträgt der Anteil Amerikas an der Welt-Baumwollproduktion nur 47 Prozent, der Anteil Indiens 21% und jener Ägyptens 6%, während alle anderen Länder 26% der Weltmenge lieferten. Unter den letzteren Ländern nehmen die südamerikanischen die erste Stelle ein. Deren Baumwollernte steigt verhältnismäßig rasch und in der Beschaffenheit für die sonst auf nordamerikanische Baumwolle laufenden Spinneln ist die südamerikanische Baumwolle ohne weiteres verwendbar.

Der Anteil der kleinen Baumwoll-erzeugungsstaaten an der Weltproduktion weicht seit den letzten 13 Jah-

ren, mit Ausnahme von drei Jahren, eine stetige Steigerung auf. Er betrug 1911-12: 12 Prozent; 1912-13: 14 Proz.; 1913-14: 15. Proz.; 1914-15: 16 Proz.; 1915-16: 19 Proz.; 1918-19: 14 Proz.; 1919-20: 14 Proz.; 1920-21: 18 Proz.; 1921-22: 22 Proz.; 1922-23: 24 Proz., und 1923-24: 26 Prozent.

Der stärkste Rückgang der Baumwollproduktion in den Vereinigten Staaten fand im Erntejahr 1921-22 statt. Während in diesem vorangegangenen Jahr die Vereinigten Staaten zu der Weltbaumwollernte 63% beigetragen hatten, fiel der Anteil in dem genannten Jahr auf 49%, blieb im Erntejahr 1922-23 auf dieser Höhe stehen, um im letzten Erntejahr abermals um zwei Prozent zurückzugehen.

Aus Oesterreich.

Seit längerer Zeit beschäftigen sich die maßgebenden Stellen mit dem Projekt eines vollständigen Ausbaues des neuen Hofburggebäudes in Wien. Die Verhandlungen sind so weit gediehen, daß die Kostenberechnung durchgeführt werden soll. Der Hauptteil der neuen Hofburg soll Museen zugewidmet werden. Ein Teil der Säle wird der Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt. Die Pacterre-

**Opera House
Programm**

- * Samstag, 8. März *
- * Florence Vidor *
- * und *
- * Monte Blue *
- * MAIN STREET *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Sonntag und Montag *
- * 9. und 10. März *
- * D. W. Griffith Super *
- * Special *
- * THE WHITE ROSE *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Dienstag und Mittwoch *
- * 11. und 12. März *
- * Buck Jones *
- * in *
- * NOT A DRUM WAS HEARD *
- * Fox News 10 u. 20c *
- * Donnerstag und Freitag *
- * 13. und 14. März *
- * Warren Kerrigan *
- * und *
- * Anna Q. Nilsson *
- * in *
- * THUNDERING DAWN *
- * News Weekly 10 u. 20c *
- * Gebueht fuer *
- * 16. und 17. März *
- * FLAMING YOUTH *

ren, mit Ausnahme von drei Jahren, eine stetige Steigerung auf. Er betrug 1911-12: 12 Prozent; 1912-13: 14 Proz.; 1913-14: 15. Proz.; 1914-15: 16 Proz.; 1915-16: 19 Proz.; 1918-19: 14 Proz.; 1919-20: 14 Proz.; 1920-21: 18 Proz.; 1921-22: 22 Proz.; 1922-23: 24 Proz., und 1923-24: 26 Prozent.

Der stärkste Rückgang der Baumwollproduktion in den Vereinigten Staaten fand im Erntejahr 1921-22 statt. Während in diesem vorangegangenen Jahr die Vereinigten Staaten zu der Weltbaumwollernte 63% beigetragen hatten, fiel der Anteil in dem genannten Jahr auf 49%, blieb im Erntejahr 1922-23 auf dieser Höhe stehen, um im letzten Erntejahr abermals um zwei Prozent zurückzugehen.

**Großer
Bürger Ball**
— in —
Schumannsville
Samstag, den 22. März.
Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Werner liefert die Musik. Freundschaft ladet ein.
Schumannsville Social Club.

Großer Schaltjahrs-Ball
— in —
Hancock
Samstag, den 15. März.
Freundschaft ladet ein.
Frank Guenther.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle
Sonntag, den 23. März.
25c Eintritt. Mittendorfs Synchordators, „The New Snappy Six“, liefern die Musik. Alle freundschaftlich eingeladen.

Großer Ball
in der
Scherk Halle
Sonntag, den 9. März.
Freundschaft ladet ein.
Scherk Merc. Co.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 16. März.
Freundschaft laden ein.
Haeder Bros.

Großer Schaltjahrs-Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 16. März.
Eintritt 25c. Mittendorfs Synchordators musizieren. Freundschaft ladet ein.
Echo Heimgesellschaft.

**Großer
Preis-Maskenball**
in der
Teutonia Halle
Samstag, den 15. März.
Hier gute Geldpreise kommen zur Verteilung. Musik von den „Sieben Eulen“. Eintritt 25c. Alle freundschaftlich eingeladen.

Großer Schaltjahrs-Ball
in der
York Creek Sängerkasse
Samstag, den 8. März.
Freundschaft ladet ein.
Der Verein.

Bürger Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 8. März.
Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 25c. Gute Musik. Freundschaft ladet ein.
Otto Reinartz.

Großer Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 9. März.
Eintritt 25c. Kroeschkes Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein.
Echo Heimgesellschaft.

**Großer
Trophy-Kegele**
— in —
Walhalla
Sonntag, den 9. März.
Abends großer Ball. Gute Musik wird geliefert. Freundschaft ladet ein.
Emil Guenther.

Unsere Frühjahrs-Waren

treffen jetzt täglich ein von den östlichen Märkten.

Unser Vorrat ist vollständig, die Waren sind schön und die Preise sind recht.

Wir haben uns die größte Mühe gegeben, in den Märkten die besten Waren auszuwählen, und wir versuchen diese zu den möglichst niedrigen Preisen zu verkaufen.

Ein Besuch unseres Geschäftes wird Sie überzeugen, daß wir die rechten Waren haben zu den rechten Preisen.

Wir würden es sehr schätzen, wenn Sie einen Teil Ihres Bedarfs bei uns einkaufen würden.

Wir sind hier, um zu bleiben und mit dem wachsenden Neu-Braunfels zu wachsen.

Wir haben ein vollständiges Lager fertige Damenkleidung, Millinery, alle Sorten Staple- und Fancy Kleiderzeuge, fertige Männerkleidung, Schuhe, Hüte usw.

G. JOSEPH & CO.

Im Neuen Krause-Gebäude

**Sie sollten einen „Edison“
in Ihrem Heim haben**

Der „Edison“ gibt die Stimmen berühmter Sängerinnen und Sänger, den Klang der Violine und aller anderen Instrumente, mit all' ihrem wundervollen Zauber in vollkommener Naturtreue wieder.

Wir laden Alle ein, bei uns vorzusprechen und die prächtigen „Recreations“ zu hören, die für den „Edison“ zu haben sind. Ihr Besuch wird stets willkommen sein, einerlei ob Sie kaufen wollen oder nicht, und Sie können sich von dem hier Gesagten leicht selbst überzeugen. Ein

Edison

in Ihrem Hause ist ein Bildungs- und Unterhaltungsmittel ersten Ranges für die ganze Familie, und der beste Ersatz für kostspielige Konzerte, denn er bringt die besten künstlerischen Leistungen

mit unverminderter Klangschönheit

in Ihr Heim. Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

Sippel Phonograph Co.

Großer Ball

— und —
Preis - for Trot

— in —
Schumannsville

Sonntag, den 9. März.
Eintritt 25c. Delfers liefert die Musik.

Freundschaft ladet ein.
Schumannsville Social Club.

**Großer
Bürger Ball**

— in der —
Fratt Halle

Sonntag, den 9. März.
Freundschaft laden ein.

Haeder Bros.

Weißer Leghorn Baby Chic

mit einfachem Kamm

Trapnest - Rasse, 3,000 jeden Montag. Bestellen Sie jetzt. Wir brüten auch Eier für Kunden aus zu \$3.50 den Trog, von 96 bis 105 Eier im Trog. Raum muß im Voraus reserviert werden.

Alex Forke

Neu - Braunfels, Texas

Deutsches Theater

— in —
Marion e. Schulz's Halle

Der San Antonio Dramatische Club

Sonntag, den 9. März

Humor! Der Große Lach-Erfolg! Humor!

„Hans Hucklebein!“

Der Hingelückerabe

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Stadelburg.

Anfang der Vorstellung: 7:30 Abends. Kasse offen 6:30

Eintritt: Reservierte Sine 75c, Allgemeiner Eintritt 50c

Kinder (nur auf 50c Plätzen) 25c

Vorverkauf: Schulz Restaurant und bei C. A. Krüger

Sie kommen nach Neu-Braunfels

Beste Gesellschaft in Amerika!

**Campbell's
New Orleans Minstrels**

Haben nicht ihresgleichen auf Erden

Reisen in zwei großen Pullman - Eisenbahnwagen

Wasserdichtes Zelt, Steins Lot

Ein Abend nur

Montag, den 10. März

Seht acht auf die Parabel!